

Die „G8 und mehr“ Umfrage der Landeselternschaft NRW e.V.

Prof. Dr. Rainer Dollase
früher: Uni Bielefeld

Mitgliederversammlung am 16.4.2016
Witten



Gliederung

- 1. Fragestellung, Stichproben, Methoden**
- 2. G8 - G9: Der entscheidende Prozentsatz und seine methodenkritischen Differenzierungen**
- 3. „...und mehr“ Allgemeine Antworten zur zeitlichen Organisation von Schule**
- 4. Unterschiede G8 und G9 BefürworterInnen**
- 5. Eine Theorie zur Erklärung der Daten**

I

Fragestellung, Stichproben, Methoden

- Zwei bisherige Studien prägen die Erwartungen

Studie	Jahr	N	Befragte	G9 Präferenz
FORSA	2014	1003	NRW, repräsentativ, telefonisch	76 % parteiüber- greifend
EMNID (JAKO)	2014	3001 (2098 Mütter)	Bund Eltern, telefonisch	79 %

Unterschiede von „G8 und mehr“ zu bisherigen Studien

- **Untersuchung richtet sich an Gymnasialeltern in NRW(NEU)**
- **Eine der zwei online Befragung richtet sich auch an andere Statusgruppen - Lehrer, Schüler, Direktoren, Grundschulleltern etc.(NEU)**
- **Erhebung von Zusatzinformationen („ ... und mehr“) zum Kind und zur zeitlichen Gestaltung von Schule (NEU)**
- **Multimethodale und methodenkritische Untersuchung (NEU)**
- **Auswertung geht über Grundauszählung und demographische Daten hinaus (NEU)**

Psychologische Unterschiede online vs. postalisch vs. telefonisch

**„Komm“ - Befragung
(Selbstselektion)**



**„Bring“- Befragung
(Fremdselektion)**



**„Interaktiv“- Befragung
(Fremdselektion,
soziale
Antworttendenzen)**



Fragestellungen, Vermutungen, Hypothesen

- Die Landeselternschaft Gymnasien NRW e.V. will die Meinung der Elternschaft zu G8 und G9 (und einige weitere Fragen zur zeitlichen Schulorganisation) wissen (**Mitgliederbefragung**). Vorhergehende repräsentative Umfragen haben sich nicht nur auf Gymnasialeltern bezogen.
- Die Wissenschaftlichkeit der Studie besteht in der **methodenkritischen Anlage** (unterschiedliche Stichproben, Kontrollfragen) und in der **Ermittlung von Faktoren**, die mit dieser Entscheidung zusammenhängen.
- Es existieren zahlreiche Detailvermutungen bzw. Fragen, die das Forschungsgebiet der Entscheidungsdeterminanten bildungspolitischer Optionen betreffen. Also: auch ein **wissenschaftlicher Gewinn** wird erwartet.

Was wurde gemacht?

1. **Online Befragung für Eltern**, die nicht in der Zufallsauswahl waren, Grund: dem Wunsch nach größerer Beteiligung entsprechen - und um methodenkritische Vergleiche durchzuführen (**Komm - Befragung**).
2. **Online Befragung für verschiedene Statusgruppen**, die aktuell kein Kind im Schulsystem haben, Fragebogen wie bei 1. - Fragen zum Kind weggelassen, Grund: auch andere als Eltern differenziert zu Wort kommen lassen (**Komm - Befragung**).
3. **Postalische Umfrage** - je 5 Eltern/Erziehungsberechtigte nach Klassenstufe und Anfangsbuchstabengruppe zufällig ausgewählt - Weiterleitung durch Pflugschaftsvorsitzende (**Bring- Befragung**)

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Stufe	10	12	5	8	5
Anfangsbuch	2	3	1	2	1
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Stufe	12	11	12	10	10
Anfangsbuch	2	3	3	1	1
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Stufe	5	12	10	12	12
Anfangsbuch	1	2	2	3	1
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Stufe	10	12	11	6	9
Anfangsbuch	3	1	3	2	2
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Stufe	5	7	8	7	10
Anfangsbuch	2	3	2	2	1

Aufbau der Fragebögen

- **„Online Eltern“** und **„postalisch Eltern“** identischer Aufbau: 1. Teil „Fragen zum Kind“ 2. Teil Wünsche an die Schul- und Bildungsgestaltung (G8/G9 und zeitliche Organisation des Schulalltags)
- **Zweite online Umfrage** nur Teil 2: Wünsche an die Schul- und Bildungsgestaltung (kaum zeitliche Organisation des Schulalltags)

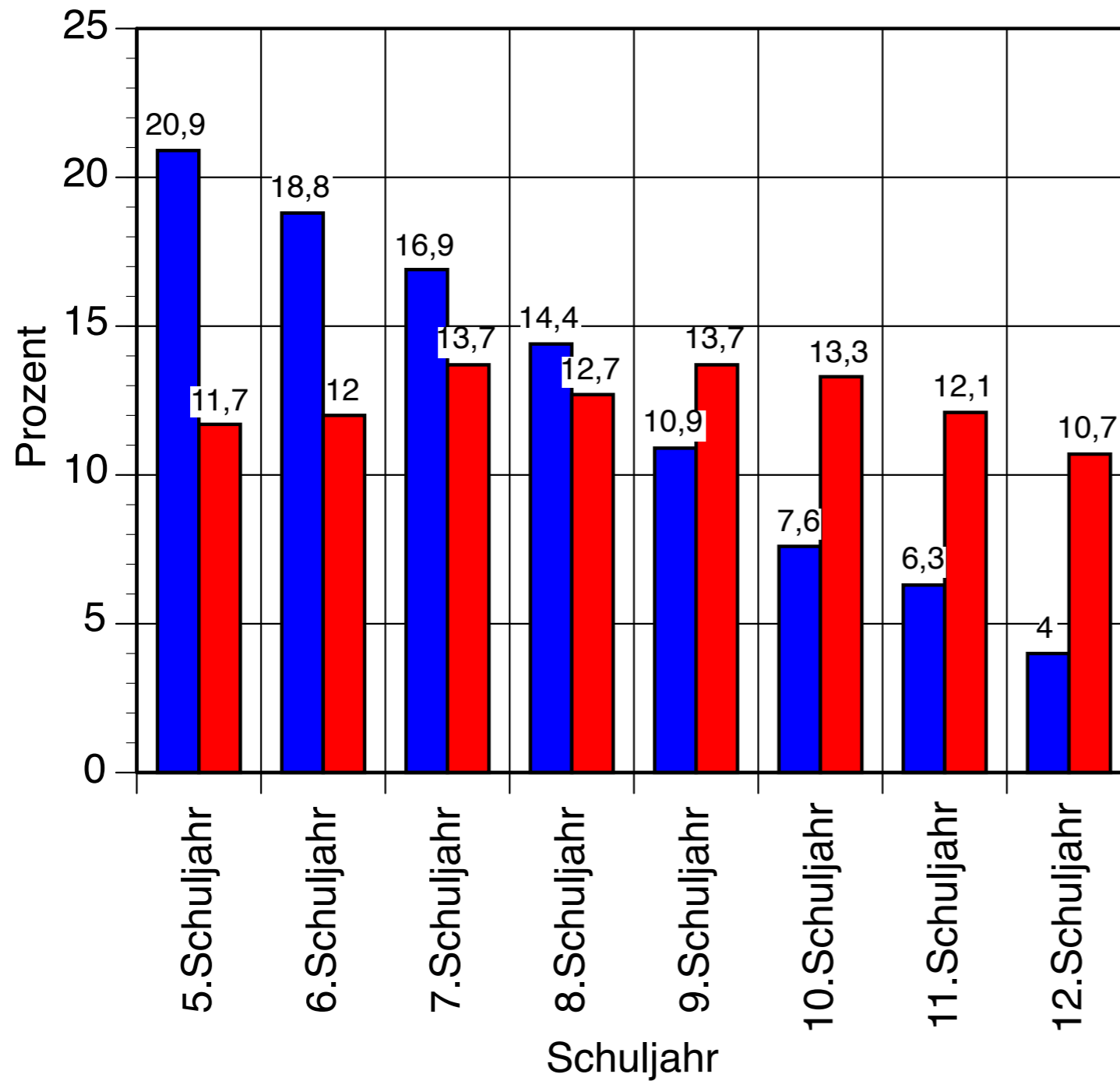
Gesamtrücklauf

- Gesamtbeteiligung (brutto) online:
38 148 und 16 496 = 54 644
- Gesamtbeteiligung postalische
Zufallsstichprobe: **1310**

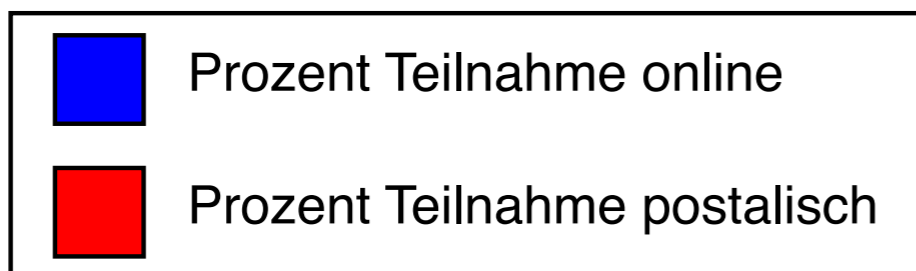
Korrigierter Rücklauf der einzelnen Studien

1. Online Umfrage Eltern: Nettobeteiligung 34 608 Personen, mittlere Bearbeitungszeit 20min, Beendigungsquote 69% (meist Abbruch auf Seite 1),
26 389 Personen: vollständig ausgefüllt.
2. Online Umfrage Andere: Nettobeteiligung 13 955 Personen, Mittlere Bearbeitungszeit 11min, Beendigungsquote 71% (meist Abbruch auf Seite 1),
11 846 Personen: vollständig ausgefüllt.
3. Postalische Umfrage: 2310 Fragebögen verteilt, 1310 Rücklauf, **Rücklaufquote 56,7%**

Klassenstufe des Kindes in der online (N= 32 624) und postalischen (N= 1310) Befragung für Eltern



t-Test:
Belastungsindex der unteren Klassen geringer, 1% Niveau, postalisch



Kreuztabelle Belastung Klassenstufe

<p>Wer hat den Fragebogen ausgefüllt? (N= 25 985)</p>	<p>74,7% weiblich 16,6% männlich 8,8% beide</p>
<p>Worauf wurde er beantwortet? (N=34 608)</p>	<p>61,7% desktop 21,8% smartphone 14,4 %tablet 2,9% unknown</p>
<p>ähnlich: Wohnorte, Browser, Marken, Postleitzahl etc.</p>	

- **BEWERTUNG des Rücklaufs::**
- Für sozial- und bildungswissenschaftliche Umfragen **riesige Resonanz**. Verringert die Fehlerquote.
- Rücklaufquote postalische Umfrage mit **56,7% weit überdurchschnittlich**.
- (Zum Vergleich: tel. Umfragen - ca. 5% -10% der Angerufenen machen mit; postalische Umfragen ca. 10% bis 30%)

- **Mitarbeit bei der Fragebogenkonstruktion:**
- ca. 15 Personen und der Vorstand der Landeselternschaft, Gegner und Befürworter von G8 bzw.G9
- **Mitarbeit bei Erhebung und Auswertung:**
- A.Gronwald, Onlinebefragung über Fa. Unipark
- R. Kuck, D.Bornefeld, E.Elmaci, C.Rudnig, F.Brendebach, D.Fast, L.Golbig, M.Nolting, S.Sabic, N.Neufeld, M.Berg, H.Schröder, J.Schmid-Palzer, P.C.Tappe, S.Gören, Y.Rosen, K.Rosen
- **Auswertungsprogramme:**
- SPSS, Deltagraph, Keynote, Aabel NG

- Dank an die Landeselternschaft Gymnasien NRW e.V. - ständig auf Neutralität bedacht.
- **Fehler habe ich selbst zu verantworten.**

- **PRODUKTE:**
- Pressemeldung
- Präsentation als pdf Datei erhältlich
- Wissenschaftlicher Bericht (Fertigstellung im Mai)
- **Bitte methodische Kritik erst nach Vorliegen des Gesamtberichtes äußern - heute kann nur eine Auswahl der rund 300 Rechnungen genannt werden.**

2.

**G8 - G9: Der entscheidende
Prozentsatz und seine
methodenkritischen
Differenzierungen**

23) Zur grundsätzlichen Frage - G8 oder G9?. Geben Sie Ihre Meinung an, ohne auf die politischen Möglichkeiten der Verwirklichung Rücksicht zu nehmen. Was wäre Ihnen am liebsten zu welcher Lösung neigen Sie? (Entscheiden Sie sich bitte für eine Lösung.)

- Abitur nach 8 Jahren Gymnasium(1)**
- Abitur nach 9 Jahren Gymnasium(2)**

24) Wenn sie für G8 gestimmt haben - sind Sie kompromisslos gegen G9?

- ja(1)** **nein(2)**

25) Wenn Sie für G9 gestimmt haben - sind Sie kompromisslos gegen G8?

- ja(1)** **nein(2)**

Prozentsatz G9 Befürworter Frühjahr 2016

Große Mehrheit für G9 - postalisch 9% weniger als online

1. online Gymnasial - Eltern aktuell	2. online ehemalige Gymnasial - Eltern	3. postalisch Gymnasial- Eltern aktuell
88% (N = 24 630)	88% (N=3217)	79 % (N= 1310)

Vergleich der kompromisslosen Anhänger

online Befragung

**Anteil kompromissloser
Befürworter von G9 doppelt so
hoch wie bei G8 Befürwortern**

Abi nach 8 Jahren	davon kompromisslos gegen G9	Abi nach 9 Jahren	davon kompromisslos gegen G8
12% (N=3372)	28,8% (N=788)	88% (N=24 630)	59,8% (N=12 318)

Vergleich der kompromisslosen Anhänger **postalische**

Befragung

Anteil kompromissloser Befürworter von G9 fast doppelt so hoch wie bei G8 Befürwortern

Abi nach 8 Jahren	davon kompromisslos gegen G9	Abi nach 9 Jahren	davon kompromisslos gegen G8
21 % (N=	22,9 % (N=	79 % (N=	44 % (N=

**Wie hoch ist die G9
Befürwortung in anderen
Personengruppen?**

Statusgruppe	N	Prozentsatz G9 Befürwortung
Eltern Grundschule	5910	93,4 %
Eltern von ehemaligen Gymnasialschülern	3217	88,0 %
Schüler und Schülerinnen	2006	79,3 %

zweite online Erhebung

Statusgruppe	N	Prozentsatz G9 Befürwortung
Lehrkräfte Grundschulen	409	95,8 %
Lehrkräfte Gymnasien	1830	88,2 %
Lehrkräfte andere Schulen	508	92,8 %

zweite online Erhebung

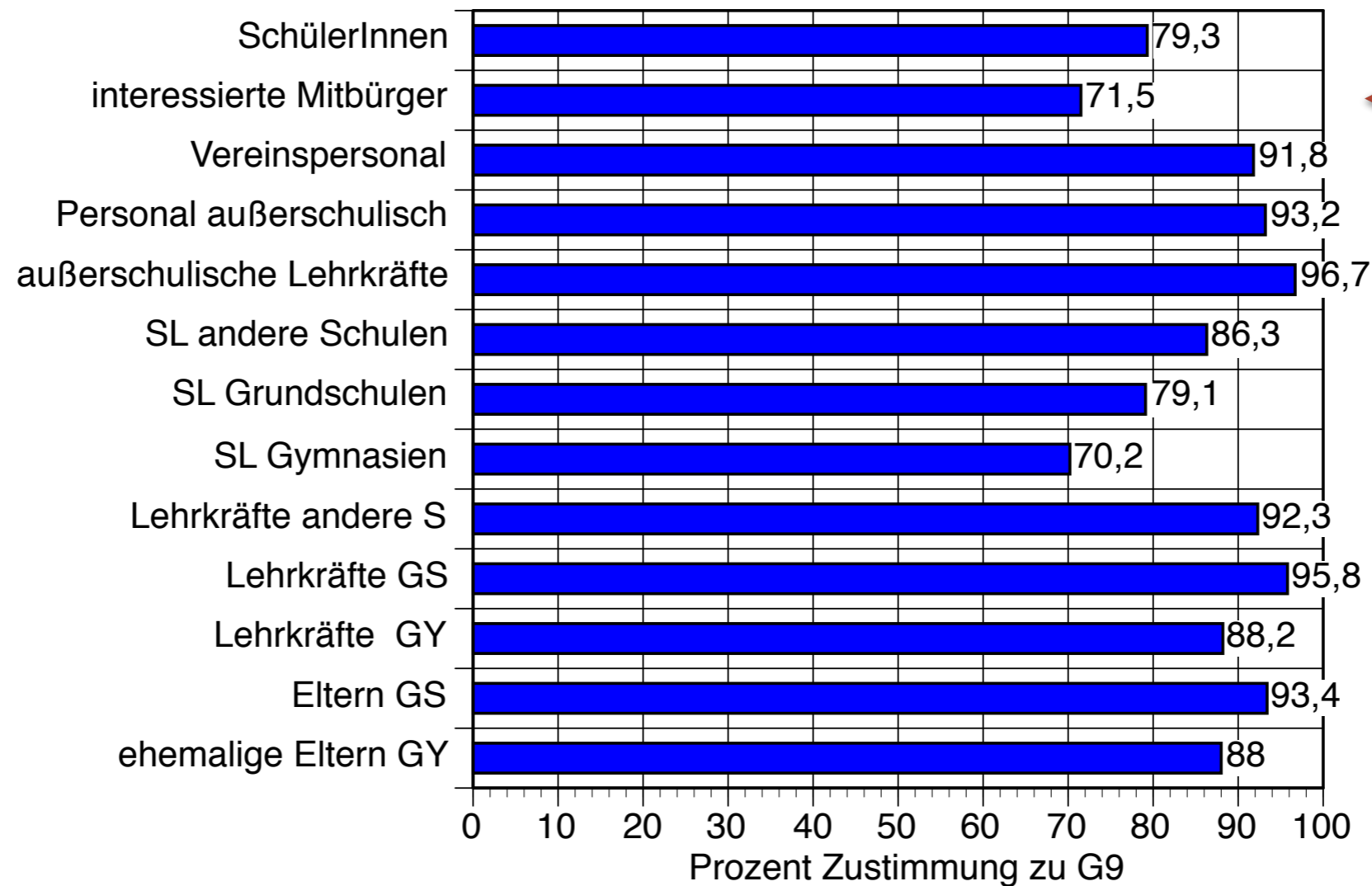
Statusgruppe	N	Prozentsatz G9 Befürwortung
Schulleitung Grundschulen	43	79,1 %
Schulleitung Gymnasien (26% Teilnahme)	121	70,2 %
Schulleitung andere Schulen	51	86,3 %

zweite online Erhebung

Statusgruppe	N	Prozentsatz G9 Befürwortung
Vereinspersonal	328	91,8 %
außerschulisches Personal	366	93,2 %
außerschulische Lehrkräfte	275	96,7 %
interessierte MitbürgerInnen	2336	71,5 %

zweite online Erhebung

Zustimmung zu G9 in verschiedenen Personengruppen, 2.online Studie (N=13 955)



Im
Überblick

**G9 Befürworter in
keiner Personengruppe
unter 70%**

(Zwischen 70,2% und 96,7%)

G8 Befürworter in deutlicher Minderheit

**Kontrollfragen dazu - andere Fragen
mit passendem Inhalt**

**Grund: Wie stabil bleibt die G9
Befürwortung auch bei Distraktoren?**

27) Wenn Sie mit Ihrem jetzigen Wissen für einen Grundschulabgänger mit Gymnasialeignung wählen könnten, was würden Sie für dieses Kind auswählen? (Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen)

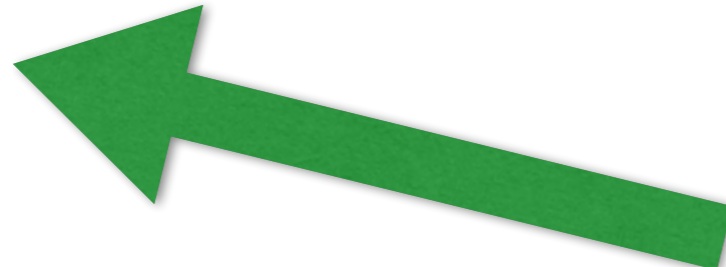
- ein G8 Gymnasium (1)
- ein verbessertes G8 Gymnasium (2)
- ein Ganztagsgymnasium G8 (3)
- ein Ganztagsgymnasium G9 (4)
- ein Gymnasium G9 wie früher (5)
- Gesamtschule (6)
- Privatschule mit Gymnasialbezug (7)

„Gymnasium G9
wie früher“ -
Entscheidung bei
gleichzeitigen
Distraktoren



28) Wie bewerten Sie die folgenden Veränderungsvorschläge von G8? Geben Sie Schulnoten von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend.

Rückkehr zu G9



„Rückkehr zu G9“ -
gleichzeitig weitere
Veränderungsvorschläge

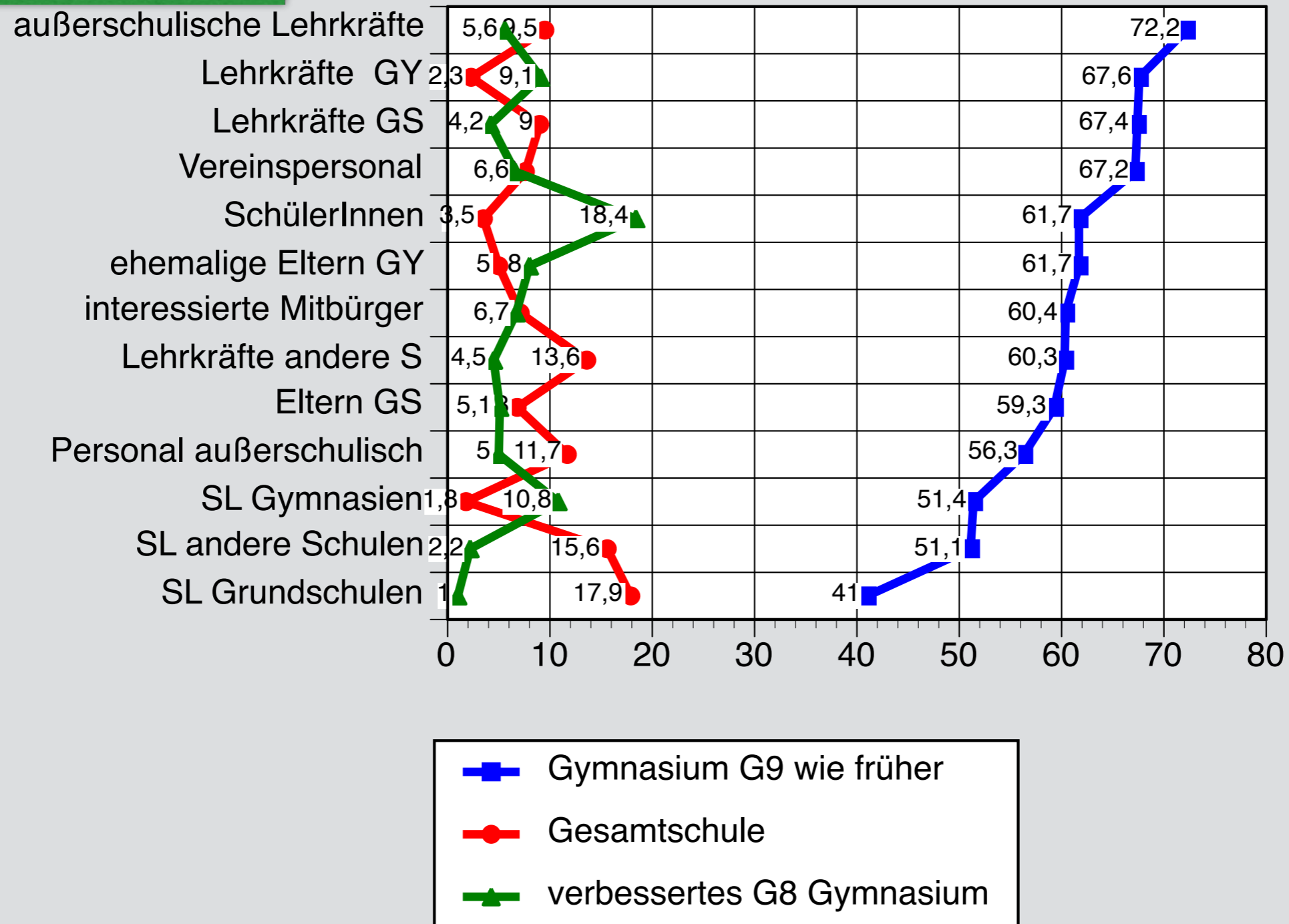
Kontrollfragen	online	postalisch
<p>„Rückkehr zu G9“ gegen Distraktoren in Schulnoten, 1 und 2 zusammengefasst</p>	<p>76,8 %</p>	<p>66,6 %</p>
<p>„ein G9 Gymnasium wie früher“ gegen Distraktoren bei Übergangsempfehlungen in Prozent</p>	<p>62,8 %</p>	<p>58,4 %</p>

Übergangsempfehlungen
in anderen Statusgruppen?
Wie häufig wird G9 empfohlen?

Übergangsempfehlung	online	postalisch
ein Gymnasium G9 wie früher	62,8 %	58,4 %
ein verbessertes G8 Gymnasium	10,7 %	19,3 %
ein Ganztagsgymnasium G9	14,4 %	9,2 %
ein G8 Gymnasium	4,0 %	6,2 %
ein Ganztagsgymnasium G8	2,9 %	3,2 %
Gesamtschule	4,1 %	1,9 %
Privatschule mit Gymnasialbezug	2,1 %	1,8 %

Übergangsempfehlung für Grundschul Kinder je Statusgruppe: 2.online Umfrage (N=11 871)

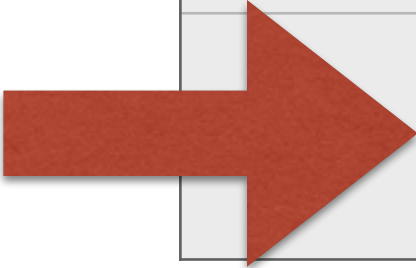
Im Überblick



Veränderungsvorschläge von G8

Noten für zweite Kontrollvariable „Rückkehr zu G9“

Die Spitzenreiter bei den Veränderungsmöglichkeiten zu G8 - Noten 1 bis 3

Veränderungsvorschläge zu G8	Zustimmung in Schulnoten
die Klassen verkleinern	1,48
mehr pädagogisches Zusatzpersonal	1,58
 Rückkehr zu G9	2,40

Die mittleren Veränderungsvorschläge zu G8 - Noten 3 bis 4

Veränderungsvorschläge zu G8	Zustimmung in Schulnoten
weniger Stoff durchnehmen, exemplarisch arbeiten	3,20
weniger Hausaufgaben	3,49
weniger Stunden Schule als jetzt	3,53

Die eher abgelehnten Veränderungsvorschläge zu G8 - Noten schlechter als 4

Veränderungsvorschläge zu G8	Zustimmung in Schulnoten
Verzicht auf Teile der akademischen Allgemeinbildung	4,52
Anforderungen an das Abitur senken	4,65
alle G8 Gymnasien in Ganztagschulen umwandeln	4,49
Verlagerung von Teilen der Allgemeinbildung auf Hochschulen und Unis	4,76

Lösungsvorschläge zur G8/G9 Problematik

Lösungsvorschlag G8/G9 Problematik	Zustimmung in Prozent, Postalisch
bundeseinheitliche Regelungen bezüglich G8 bzw. G9	58,9 %
Wahlmöglichkeit für jede Schule: Abitur nach 8 oder 9 Jahren	41,9 %
Wahlmöglichkeit für jede/n einzelne/n Schüler/in: Abitur nach 8 oder 9 Jahren	40,3 %
Abitur nach 8 Gymnasialjahren, aber mit Reformen und Veränderungen	31,1 %
Überspringen und Wiederholen von Klassenstufen erleichtern	29,9 %
Unterschiede der Bundesländer bestehen lassen - nicht so viel hin und her	13,4 %

Spitzenreiter der vermuteten Folgen von G8

Spitzenreiter vermutete Folgen von G8 (online)

Folgen von G8	Zustimmung in Schulnoten
Bei G8 kommt die Persönlichkeitsentwicklung zu kurz.	2,00
G8 Abiturienten sind persönlich weniger reif.	2,20
G9 Abiturienten kommen im Studium besser zurecht.	2,70

Eher abgelehnte statements zu den vermuteten Folgen von G8 G9 (Auswahl)

Folgen von G8	Zustimmung in Schulnoten
G8 Abiturienten werden schneller mit dem Studium fertig.	4,29
Ich wäre zwar für G9 - finde aber die Rückkehr zu G9 aufwendig und	4,65
G9 Abiturienten sind für die Eltern teurer.	4,86

Differentielle Regelungen

Gymnasium G8-
Gesamtschule G9

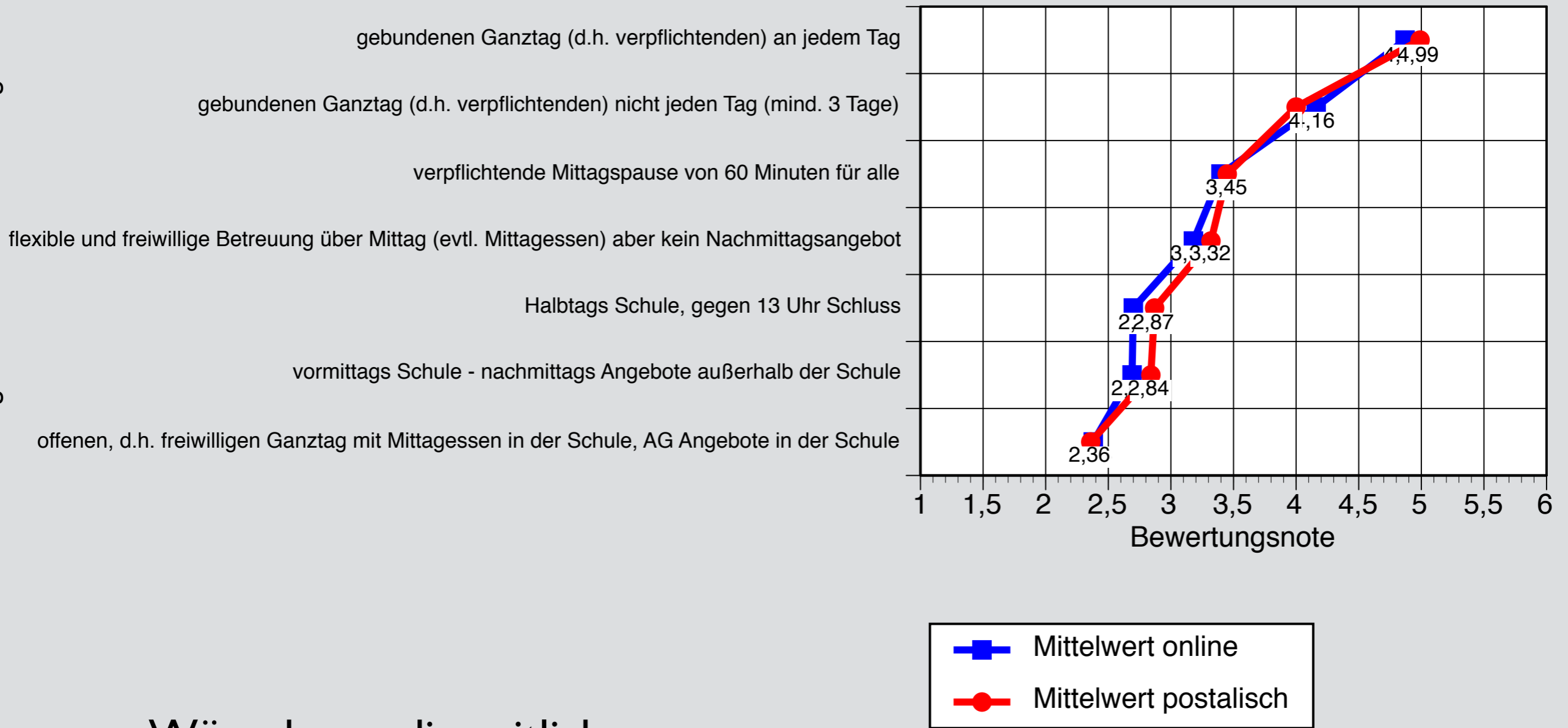
statements differentielle Regelungen	Note
Das kann die Gesamtschule attraktiver machen.	2,58
Das führt zu einem Zweiklassenabitur	2,62
Das ist ungerecht und bevorteilt die Gesamtschüler.	2,9
Dadurch wird die Allgemeinbildung der Gesamtschüler, die mehr Zeit brauchen, verbessert.	3,25
Das ist in Ordnung - wer länger braucht, kann auf die Gesamtschule gehen.	3,77
Das ist gut, weil dann auf dem Gymnasium die besseren Schüler sind.	4,45

3.

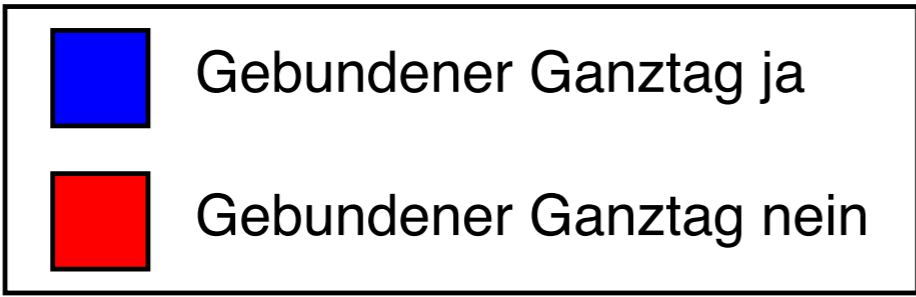
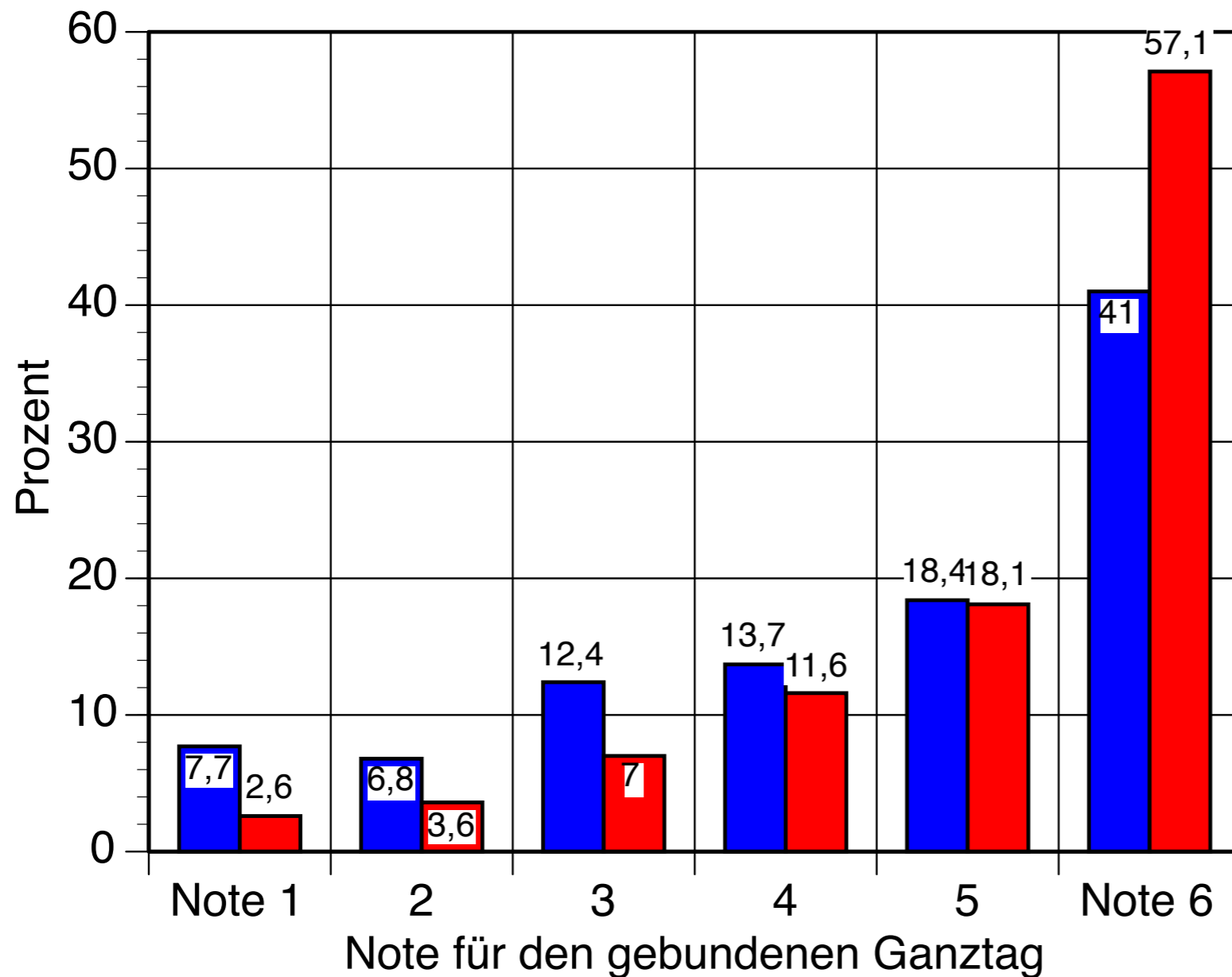
**„...und mehr“ Allgemeine
Antworten zur zeitlichen
Organisation von Schule**

Ganztag

- **Ganztag: Alle verpflichtenden Angebote werden „schlecht“ benotet**
- **Gut wird benotet: halbtags Schule, vormittags Schule und Angebote am Nachmittag, offener Ganztag**



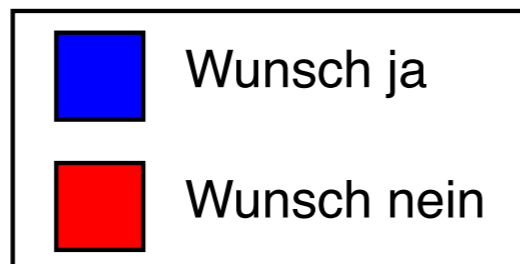
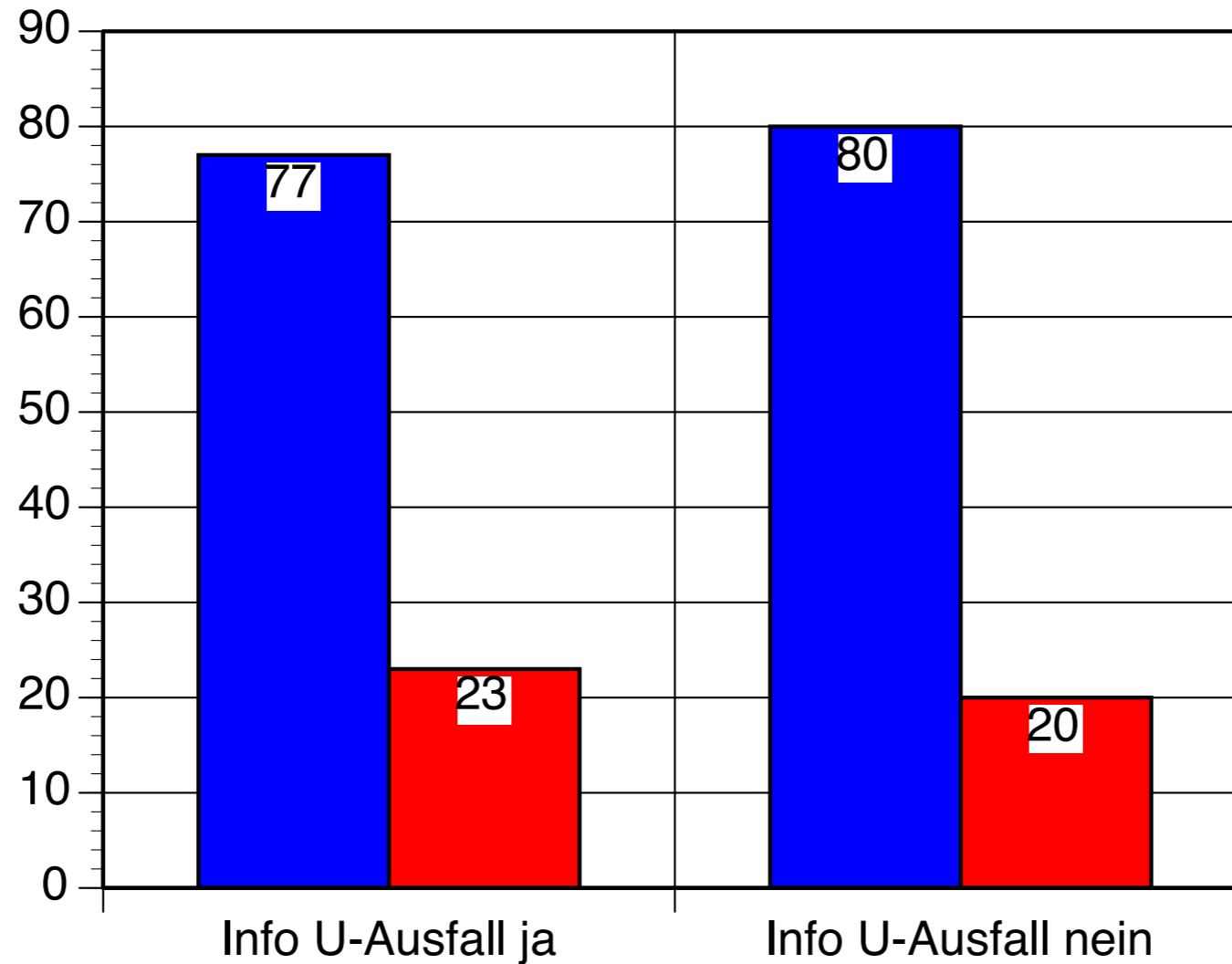
Wünsche an die zeitliche Schulorganisation
 (N= zwischen 24 846 und 25 849), online und postalisch (N= 1310)



Wer sein Kind in einer Schule mit gebundenem Ganzttag hat, beurteilt den gebundenen Ganzttag ähnlich schlecht wie jene, deren Kinder nicht in einer Schule mit verpflichtendem Ganzttag sind.

**Unterrichtsausfall
mehr Information
gewünscht**

Der Wunsch nach ausführlicher Info über Unterrichtsausfall dominiert auch da, wo schon informiert wird



Stundentaktung

Die aktuelle Taktung der U-Stunden ist ok- längere Taktungen fast gleich häufig gewünscht

	45min	60min	90min
reale Taktung	68,3 %	12,8 %	18,9 %
Wunsch taktung	36,6 %	29,2 %	34,2 %

(postalisch)

Dauer von Schulzeit - und Hausaufgabenzeit

Median: 33 Wochenstunden Schule - 7Wochenstunden Hausarbeit - REAL

	Wochen stunden	Hausaufgaben Wochenstunden
Mittelwert	32,3	7,6
Median	33,0	7,0
Modalwert	32	10,0
Standard abweichung	4,4	4,8

Wunschende von Schule 14 Uhr - Wunschende Hausaufgaben 16 Uhr

	Uhrzeit Schulende	Uhrzeit HA Ende
Mittelwert	14,4 Uhr	16,2 Uhr
Median	14 Uhr	16 Uhr
Modalwert	14 Uhr	16 Uhr
Standard abweichung	0,9	0,9

Nachhilfe und individuelle Förderung

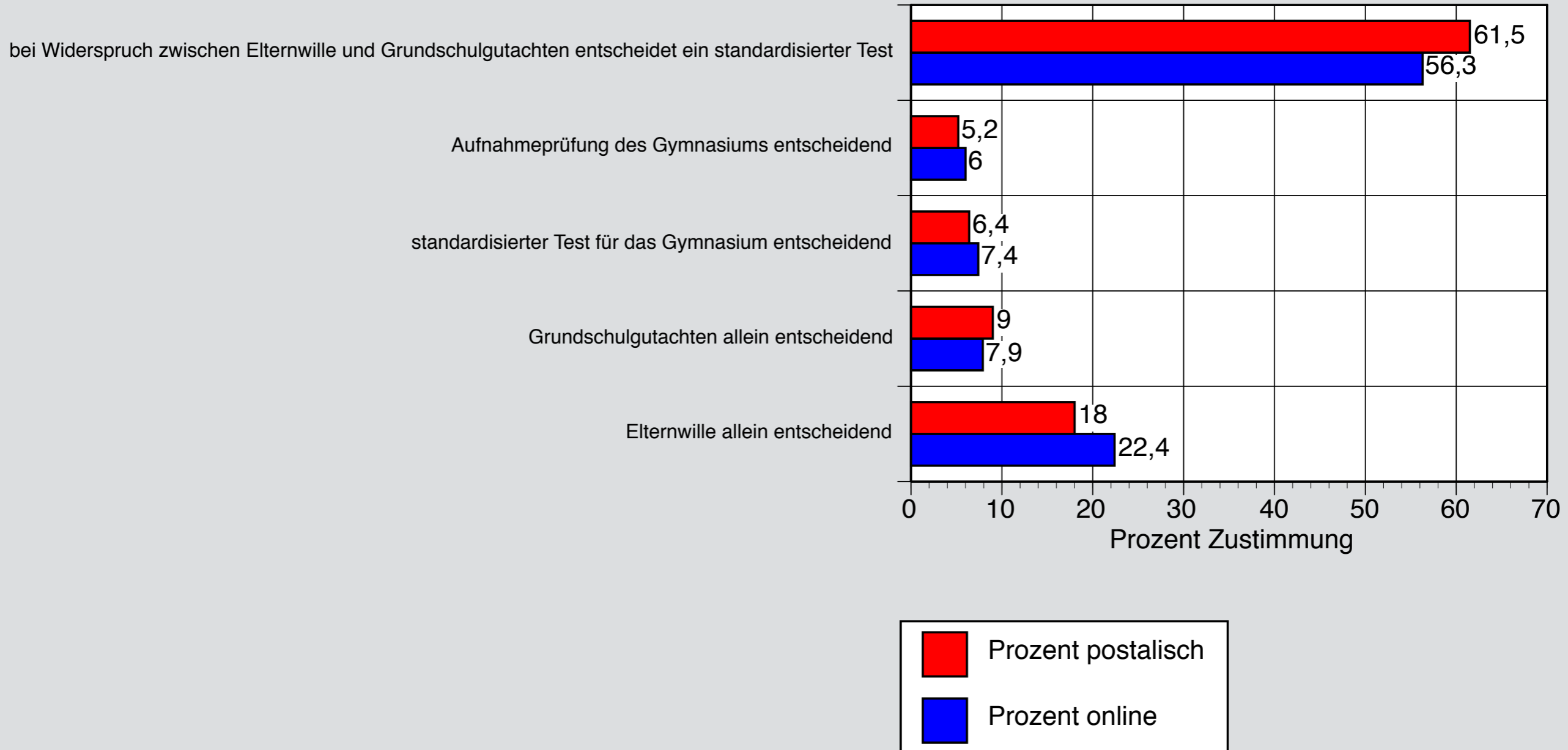
Frage /Faktor		online	postalisch
Nachhilfe	ein Fach	19,7 %	20,0 %
	mehrere Fächer	9,0 %	6,7 %
... davon Grund Nachhilfe	Versetzung	32,0 %	21,8 %
	Notenverbesserung	68,0 %	78,2 %
ausreichende individuelle Förderung		36,1 %	39,0 %

Regelung Übergangsempfehlung

- **Die Mehrheit wünscht bei Widersprüchen zwischen Elternwunsch und Schulempfehlung die Durchführung eines standardisierten Test.**
- **18% (postalisch) bzw 24% (online) wünscht, dass der Elternwille allein entscheidend ist**

Regelung Grundschulempfehlung

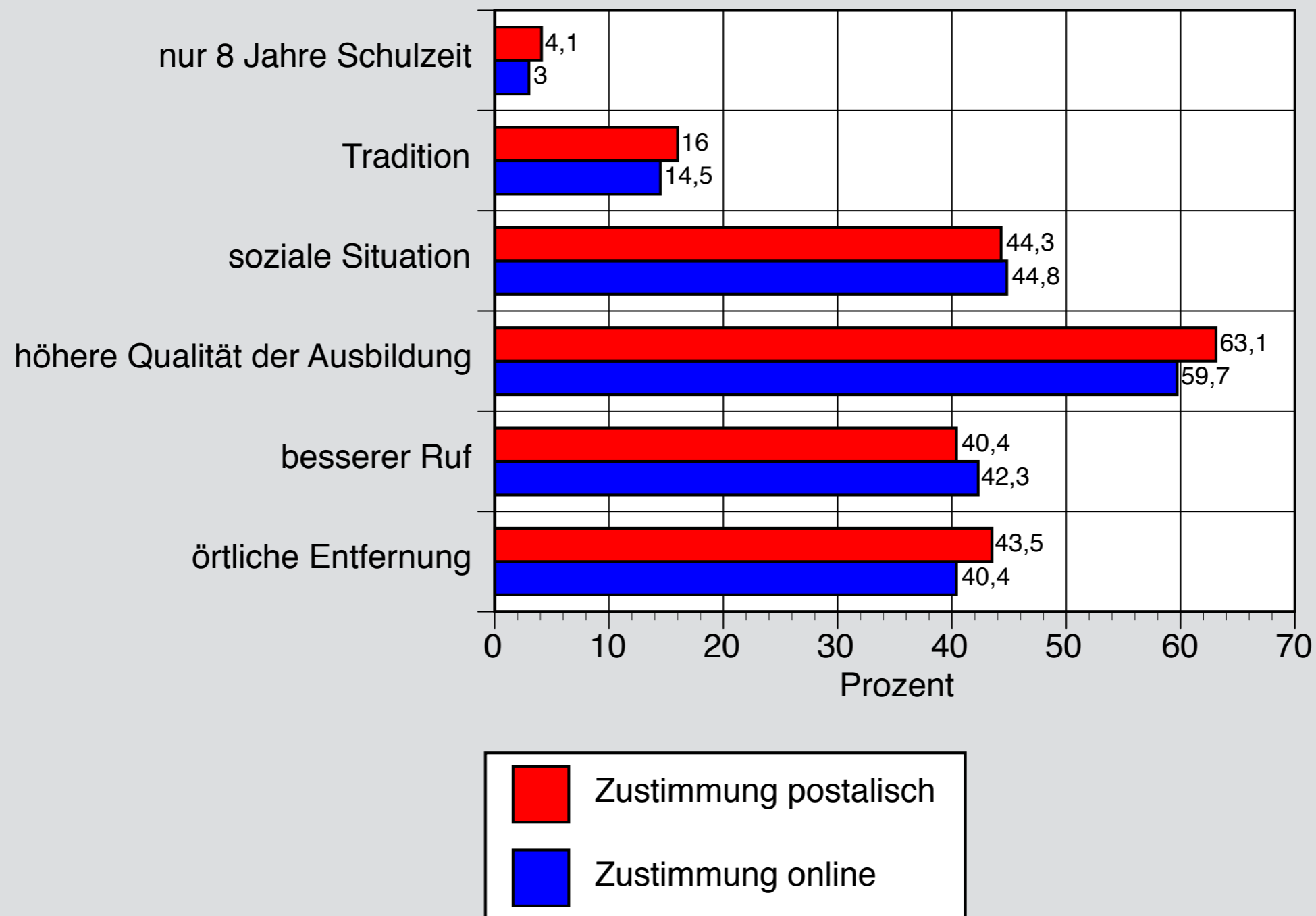
N = 25 406, online und postalisch (N= 1310)



Wahlgründe für das Gymnasium

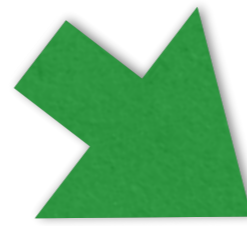
- **Für die Wahl des Gymnasiums waren entscheidend
1. die höhere Qualität 2. besserer Ruf, die soziale
Situation und die örtliche Nähe**
- **die Achtjährigkeit spielt so gut wie keine Rolle.**

Wahlgründe Gymnasium gegenüber Gesamtschule (N=26 518, online und postalisch | 1310)



Freizeiteinschränkung

- **Die häufigsten Freizeitwünsche der Kinder und der Eltern werden durch Schule eingeschränkt bzw. unmöglich gemacht**
- **Die Einschränkung wird von Prozentsätzen zwischen 40% und 60% bestätigt.**
- **Manche Freizeittätigkeiten werden allerdings auch kaum eingeschränkt.**



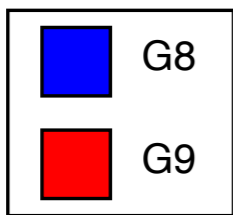
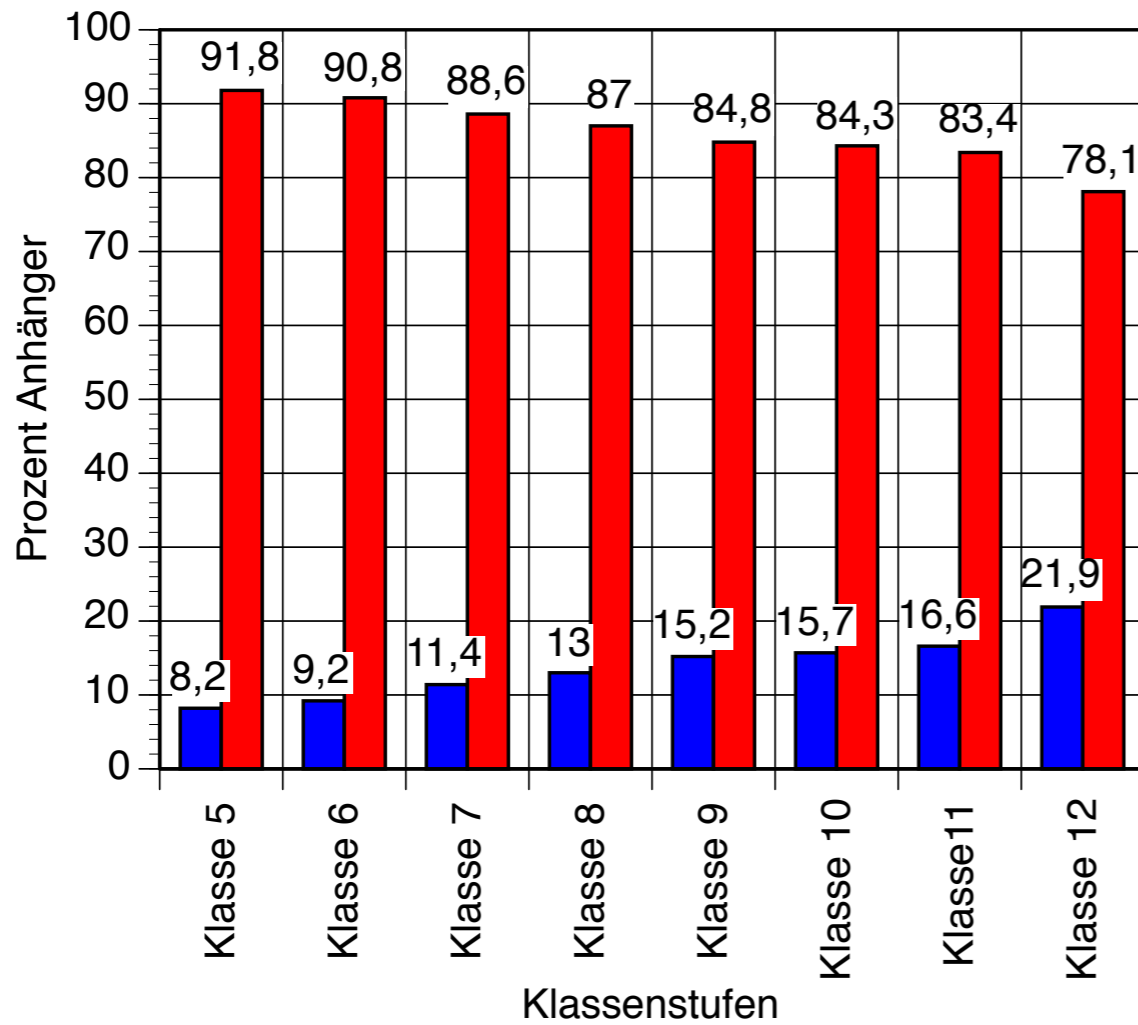
Wünsche Kind		Einschränkung plus nicht möglich	Wünsche Eltern		Einschränkung plus nicht möglich
	online/ postalisch	online/ postalisch		online/ postalisch	online / postalisch
1. FreundInnen treffen	73% / 82,2 %	61 % / 54%	1.mit Eltern was unternehmen (58%)	58% / 64,3 %	57 % / 52%
2.Sport	71% / 77,2 %	47 % / 39%	2. Bücher lesen (56%)	56% / 60,7 %	33 % /
3. chillen	67% / 72,4 %	55 % / 47%	3. Sport (53%)	53% / 61 %	47 % / 39%
4.TV	67% / 72,6 %	50 % / 44%	4.Musik machen (47%)	47% / 53 %	43 % / 36%
5. Kino,Theater	61% / 71 %	52 % / 48%	5. Naturnahe Tätigkeiten (43%)	43% / 42,4 %	41 % / 34%

4.

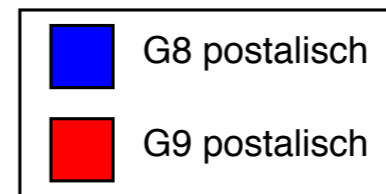
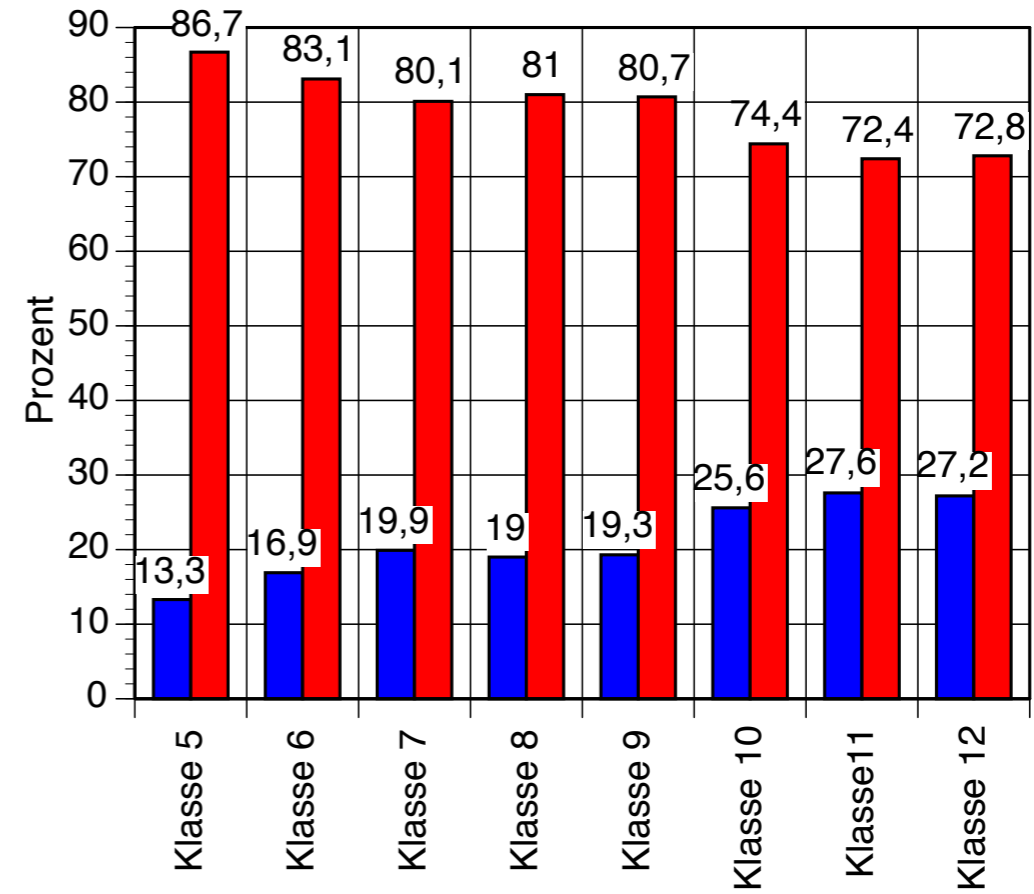
Unterschiede G8 und G9 BefürworterInnen

Altersunterschied des Kindes bei G8 und G9 Anhängern

- **G8 und G9 Anhängerquoten ändern sich mit dem Alter der Kinder - G8 nimmt zu, G9 nimmt ab - bleibt aber immer noch deutlich über G8**
- aus Resignation? Für mein Kind würde sich ja nichts mehr ändern...
- aus Erfahrung? Mein Kind ist mit G8 gut zurechtgekommen...



online



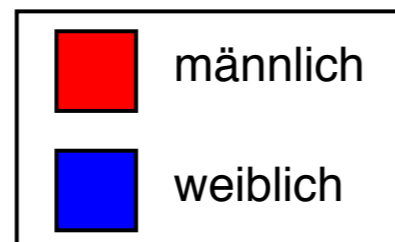
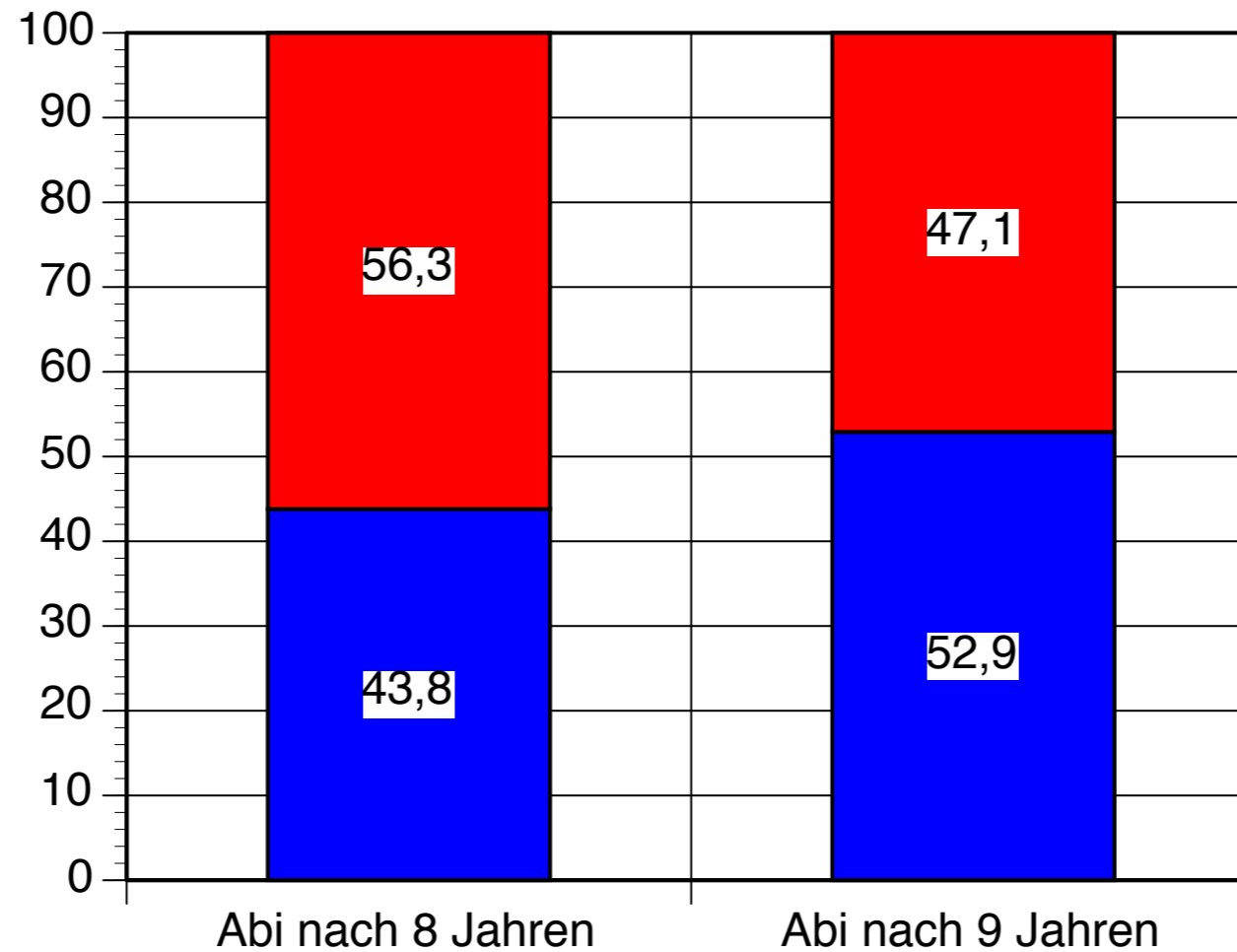
postalisch

Geschlechtsunterschiede bei Befürwortern von G8 und G9

- **Für Mädchen wird öfter G9 gewünscht als für Jungen**
- Insbesondere Väter (als Ausfüller des Fragebogens) fürden mehrheitlich G8 für Söhne - aber eher G9 für Mädchen
- Grund: größere Sorge um Mädchen - ist in großen Studien seit langem nachgewiesen (u.a.Euler, Kassel)

Geschlechtsspezifik postalisch

Für Mädchen wird öfter G9 gefordert
Für Jungen wird öfter G8 gefordert



	Vater - Tochter	Vater - Sohn	
G8 Präferenz postalisch	28,2 % (N=11)	71,8 % (N=28)	100,0 %
G9 Präferenz postalisch	57,4 % (N=66)	42,6 % (N=49)	100,0 %

**Achtung: vergleichsweise sehr kleine
Teilstichproben - Zeilenprozent**

	Vater - Tochter	Vater - Sohn
G8 Präferenz postalisch	14,3 %	36,4 %
G9 Präferenz postalisch	85,7 %	63,6 %
	100,0 %	100,0 %

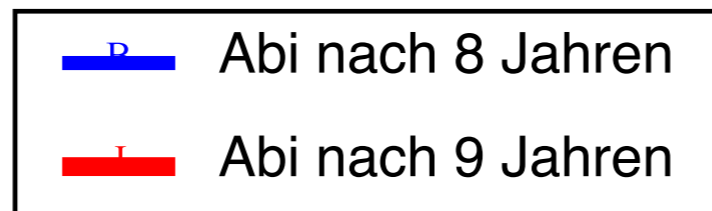
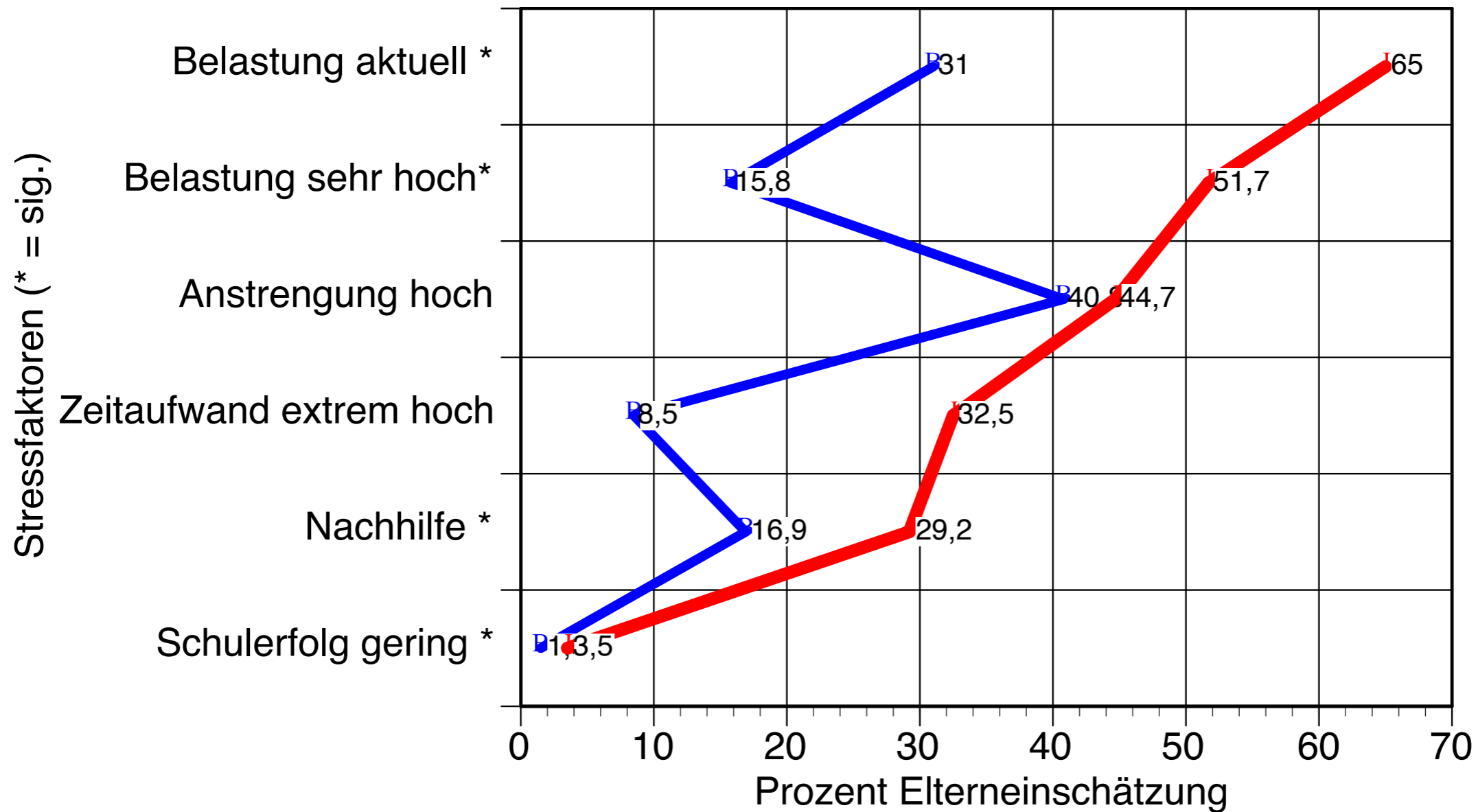
Achtung: vergleichsweise sehr kleine Teilstichproben - Spaltenprozentage



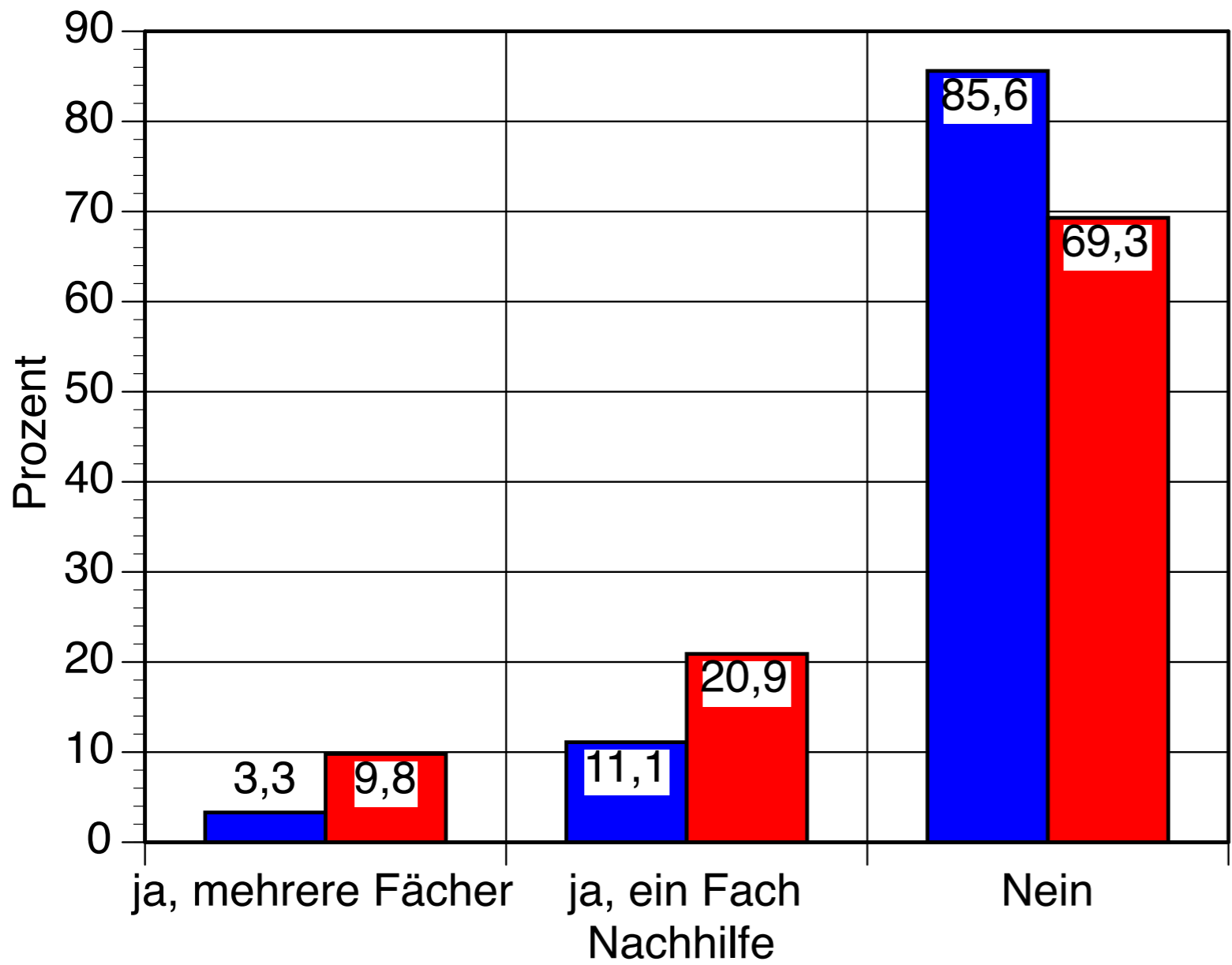
**Belastung der Kinder der G8
Befürworter durch Schule
ist geringer als bei G9 Eltern**

- **Belastung der Kinder von G8 Anhängern geringer, im einzelnen.....**
- Belastung und Zeitaufwand für Schule geringer
- Nachhilfe seltener
- Schulerfolg besser - Schulversagen allerdings gleich
- Anstrengung ähnlich
- Beklagung von Mengen und Zeitknappheit bei G9 Befürwortern höher
- Schwierigkeit des Stoffes wird gleich wahrgenommen

Stressfaktoren des Kindes bei G8 und G9 Anhängern

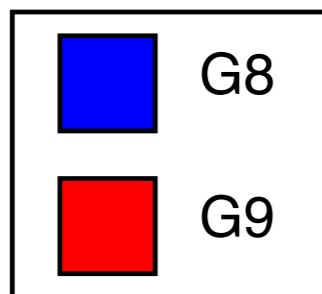


Postalisch

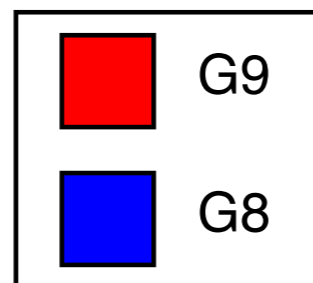
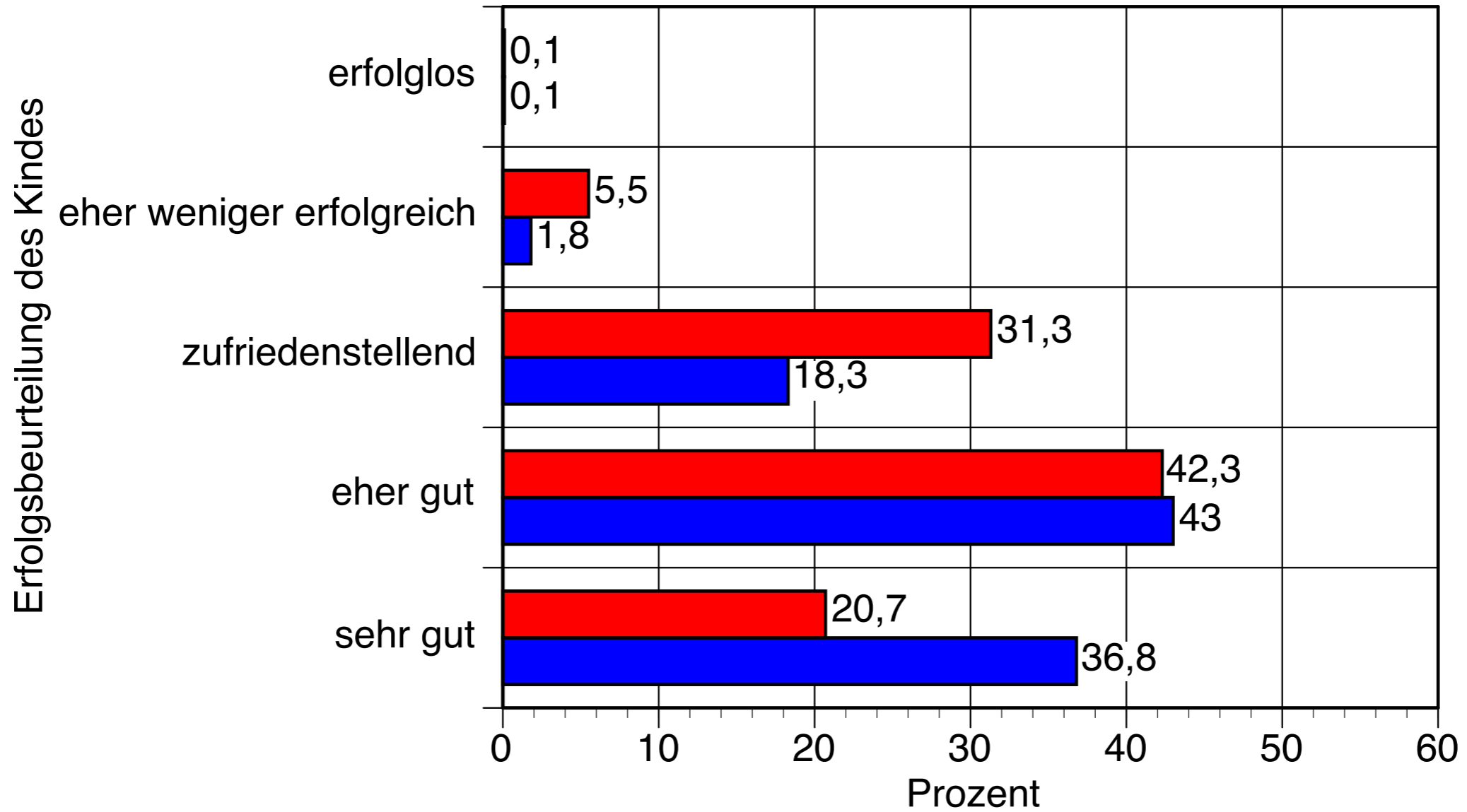


Nachhilfe

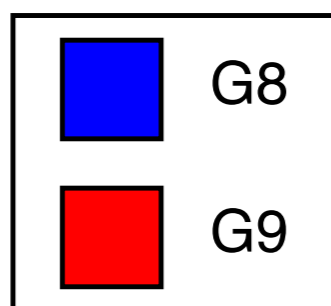
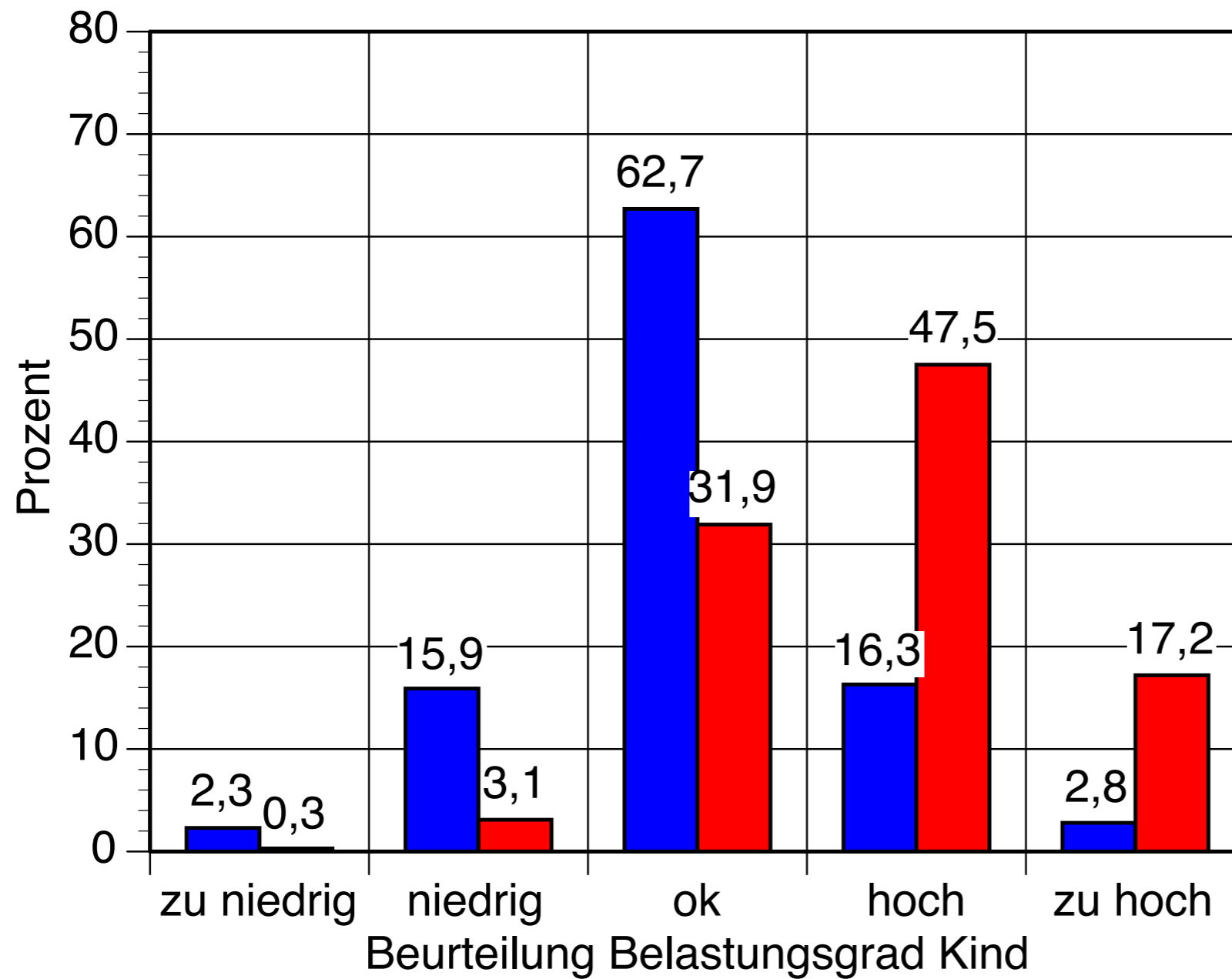
online



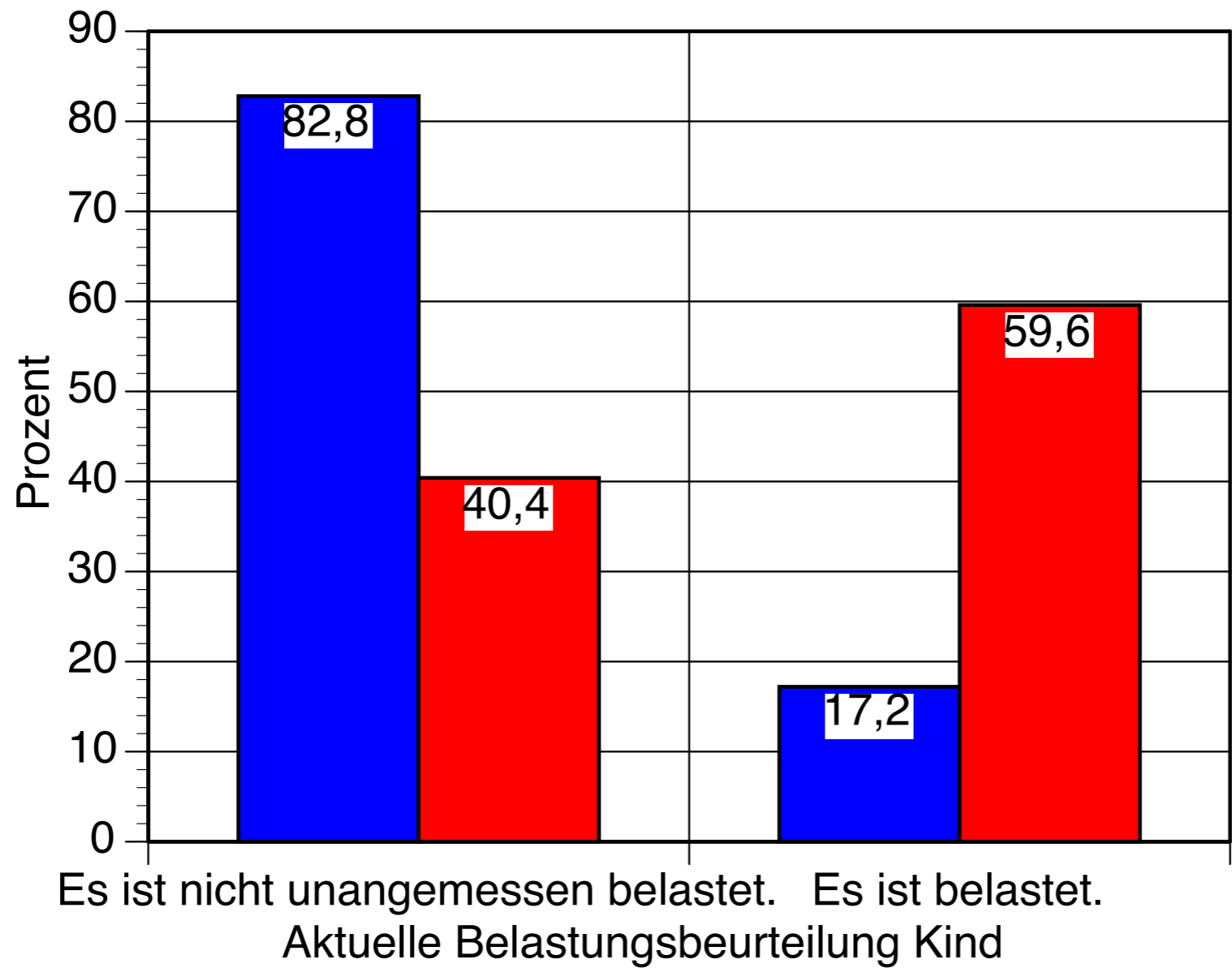
Schulerfolg



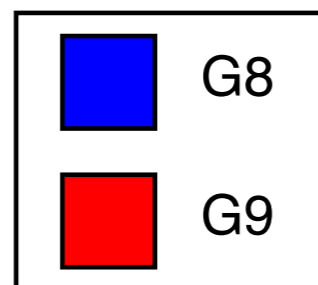
online



online

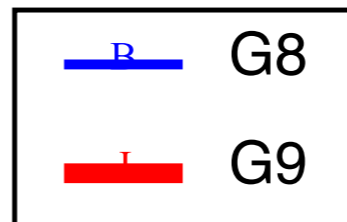
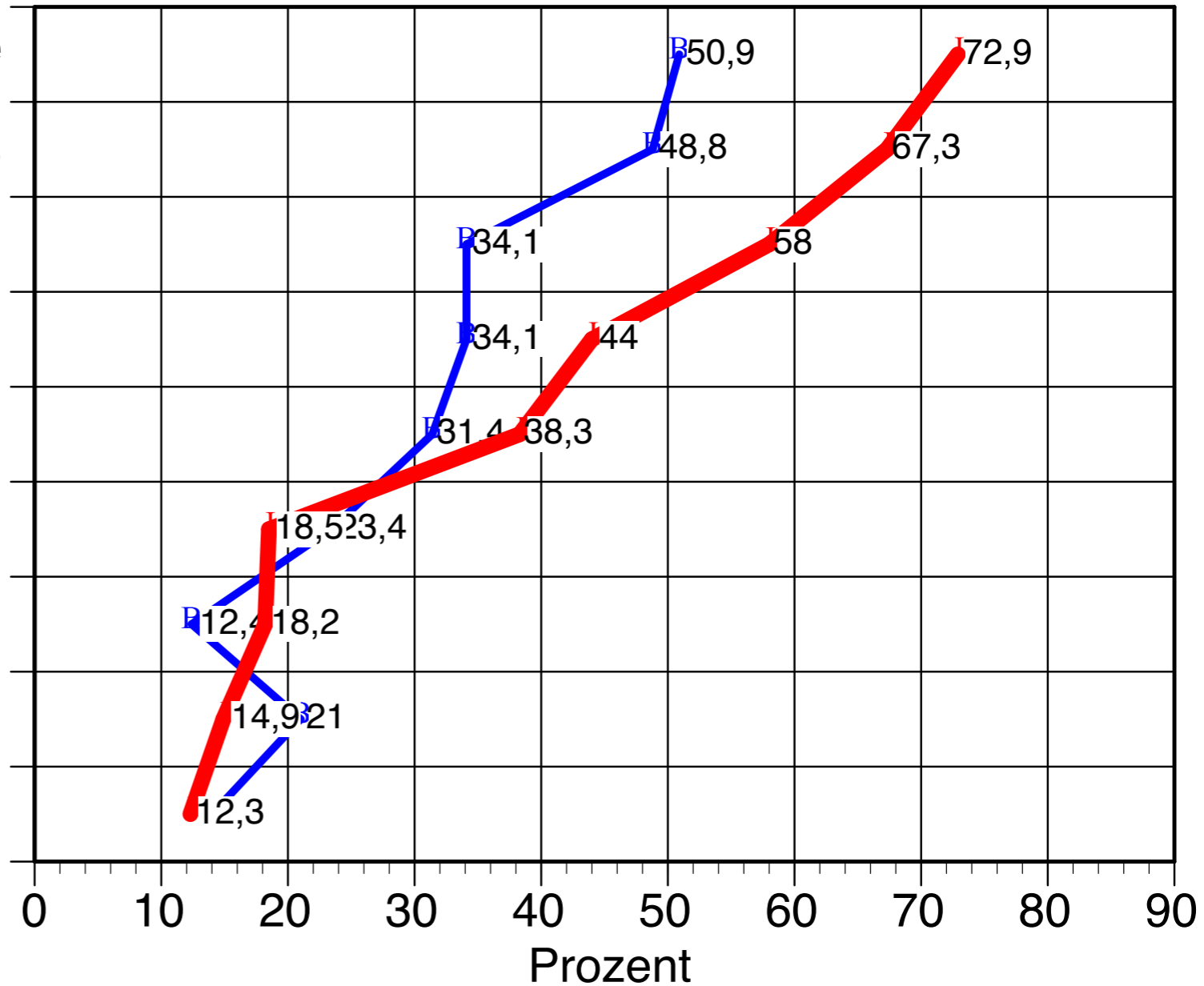


online

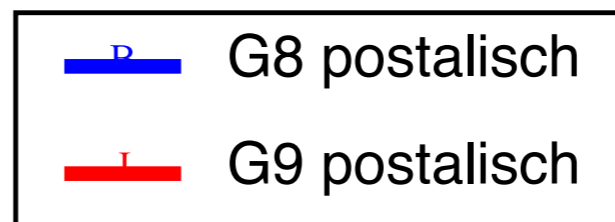
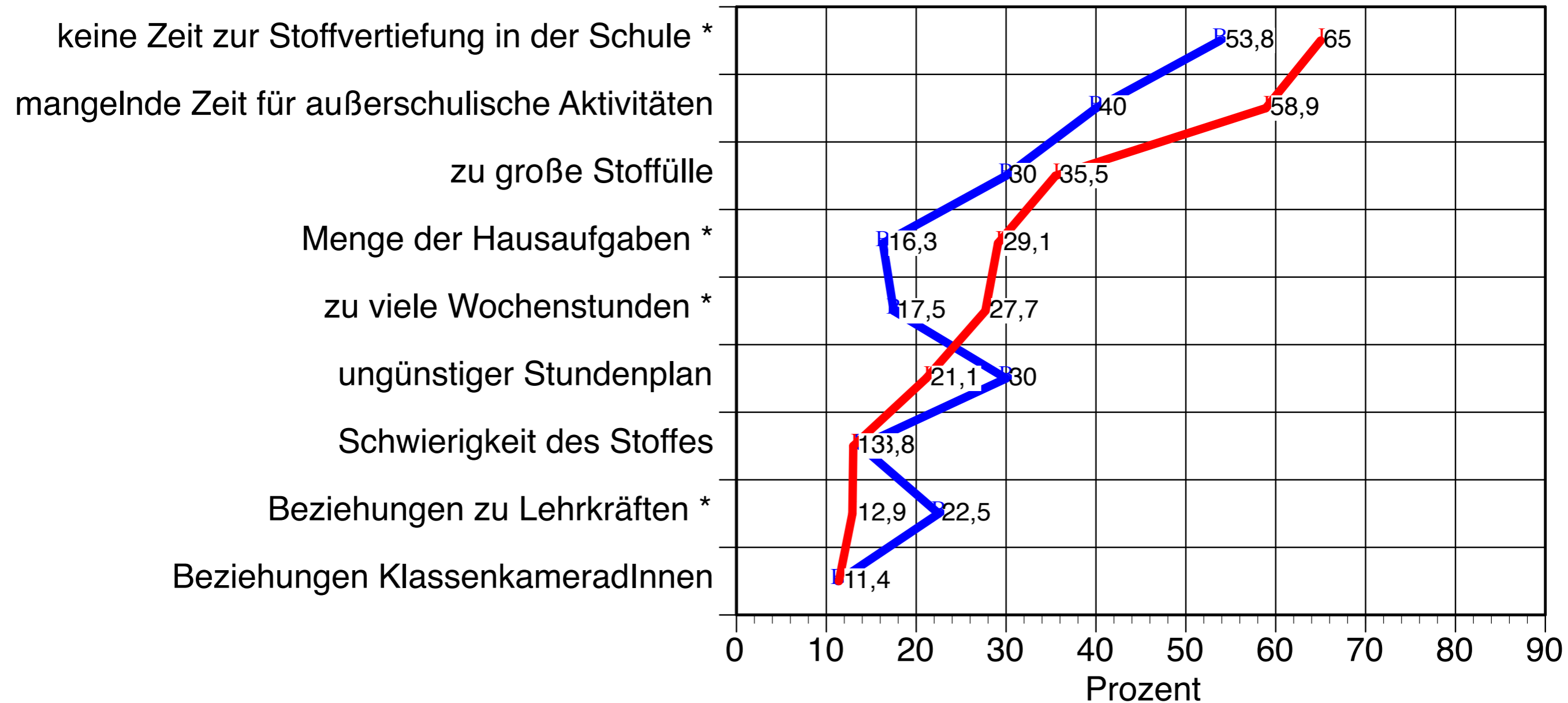


Aktuelle Belastungsfaktoren (online)

keine Zeit für Stoffvertiefung in der Schule
 mangelnde Zeit außerschulische Aktivitä
 zu große Stofffülle
 Menge Hausaufgaben/Lernzeiten
 zu viele Wochenstunden
 Beziehungen zu Lehrkräften
 Schwierigkeitsgrad Stoff
 ungünstiger Stundenplan
 Beziehungen zu Klassenkameraden

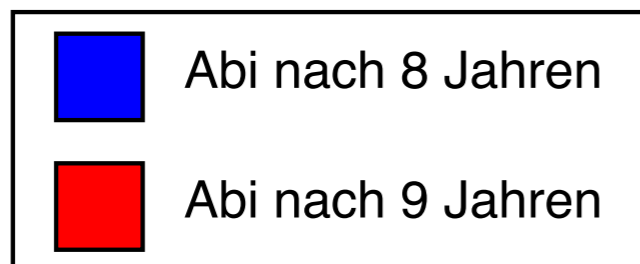
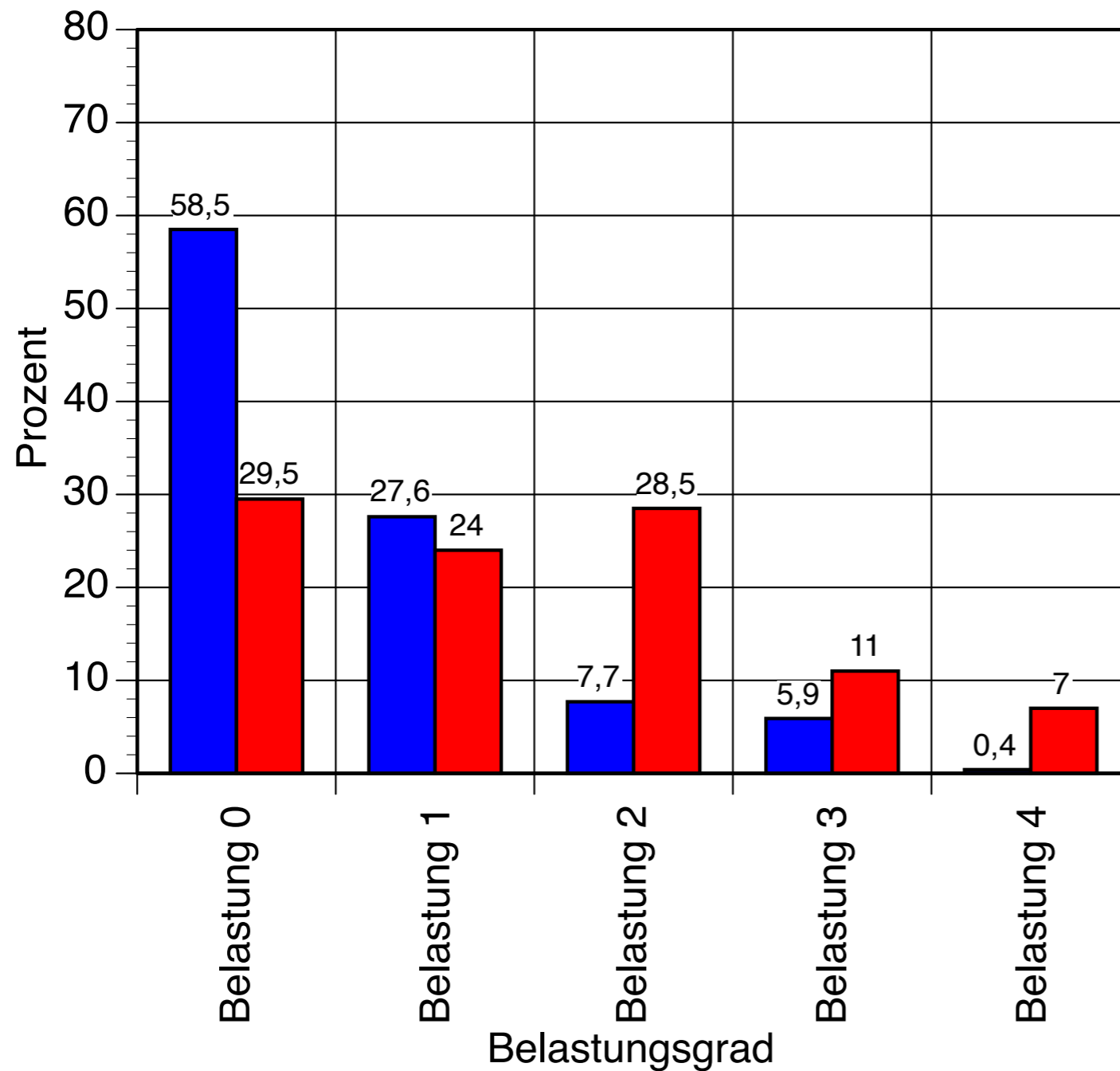


Aktuelle Belastungsfaktoren (postalisch)



- **Prüfung durch einen aus mehreren items zusammengesetzten Belastungsindex (Cronbachs alpha = 0.55)**
- **Items: Belastung, Nachhilfe, Erfolg, zeitlicher Aufwand (wurden auf 1 und 2 recodiert)**

Belastungsindex - von 0 bis 4 - differenziert klar zwischen Eltern mit G8 bzw. G9 Präferenz



- **ABER:**
- Belastungsindex korreliert mit G8 G9 Entscheidung $r = 0,27$
- Belastungsvariable alleine korreliert $r = 0,31$
- Multiple Korrelation der Belastungsvariablen mit G8 G9 Entscheidung $R = 0,31$
- Multiple Regression der Belastungsvariablen auf G8/G9 Entscheidung
- nur eine Variable „Belastung“ hat signifikantes Beta Gewicht.
- **FAZIT: Nicht Erfolglosigkeit, nicht Nachhilfe, nicht zeitlicher Aufwand - sondern allein „Belastung“ hängt korrelativ mit der G8 G9 Entscheidung zusammen.**

- **...weitere Unterschiede zwischen G8 und G9 Anhängern..**

- **Lösung der G8/G9 Problematik:**
- **bundeseinheitliche Regelung von G8 wie G9
Anhängern gleich häufig favorisiert**
- **Wahlmöglichkeit von Schule und Schülern von G9
Anhängern häufiger gefordert**
- **G8 Anhänger fordern Reform des G8, G9 Anhänger
Rückkehr zu G9**

- **Zeitliche Schulorganisation:**
- **schlechtere Bewertung für jede Form von gebundenen (also verpflichtenden) Ganztagsgymnasien bei G8 wie auch bei G9 Anhängern**
- **offenen Ganztags finden G8 und G9 Anhänger gleichermaßen gut**

- **Veränderungsvorschläge von G8:**
- **Eher schlechtere Bewertungen von allen Vorschlägen bis auf: pädagogisches Zusatzpersonal und Klassenverkleinerung bei G8 wie G9 Anhängern**
- **Rückkehr zu G9 erwartungsgemäß krass unterschiedlich bewertet**

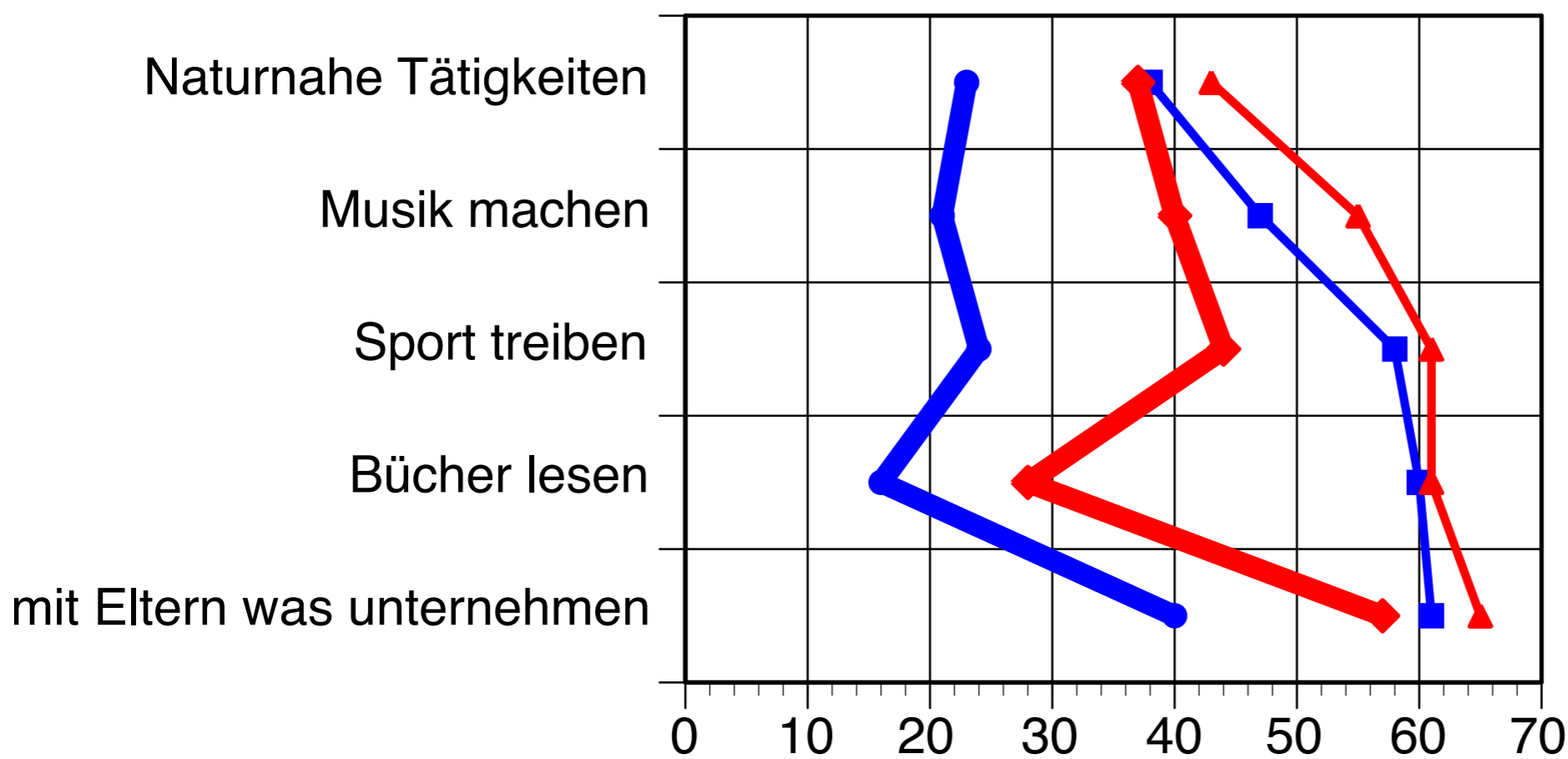
- **Folgen von G8 und G9 für Studium, Reife und Entwicklung:**
- **Massive Unterschiede zwischen G8 und G9 Anhängern in allen Fragen**

- **Differentielle Regelung Gesamtschule mit G9 und Gymnasium mit G8:**
- **Deutliche Meinungsunterschiede von G8 und G9 Anhängern - wer länger braucht, soll auf die Gesamtschule, sagen erwartungsgemäß G8 Anhänger**
- **die differentielle Regelung führt zu einem Zweiklassenabitur - sagen die G9 Anhänger**

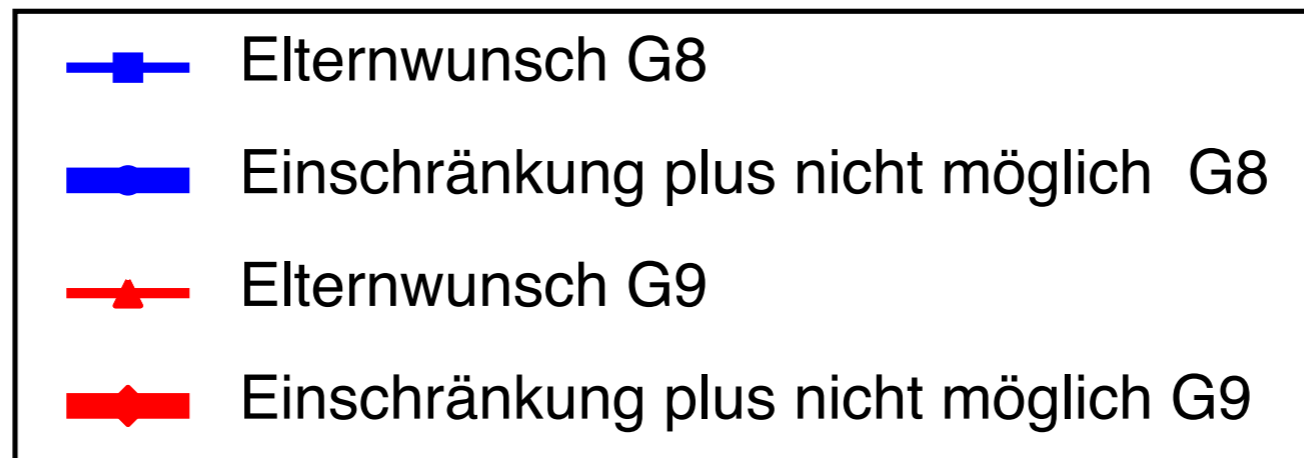
- **Wahlgründe der Entscheidung für das Gymnasium gegenüber der Gesamtschule:**
- **keine großen Unterschiede zwischen G8 und G9 Anhängern - bis auf Dauer (23,6% der G8 Anhänger haben das Gymnasium wegen der Achtjährigkeit gewählt)**

- **Übergangsempfehlung für Grundschulleitern:**
- **G8 (1,8%) und G9 Anhänger (4,4 %) empfehlen kaum die Gesamtschule**
- **ansonsten klare Empfehlungen für G8 bzw. G9**

- **Freizeitwünsche und ihre Einschränkungen bei G8 und G9 Anhängern - Auswahl: Bücher lesen, Sport, Musik machen, naturnahe Tätigkeiten, mit Eltern was unternehmen (= 5 Hits der Elternwünsche)**



**G8 und G9
Anhänger haben
durchaus ähnliche
außerschulische
Wünsche**



**G8 Anhänger
nehmen
weniger
Einschränkungen
wahr**

5.
**Eine Theorie zur
Erklärung der Daten**

John Bissel Carroll

1916 - 2003



- **Umwandlung aller Schülereigenschaften in Zeitbedarf:**
- geringere Fähigkeit = SchülerIn muss länger lernen
- Beeinträchtigung durch das soziale Milieu = SchülerIn muss länger lernen
- schlechter Unterricht = SchülerIn braucht länger zum Lernen
- (Aptitude, opportunity to learn, Perseverance, quality of instruction, ability to understand instruction)
- usw.
- **D.H. Zeitregelung in Schulen kann ein Diskriminierungsfaktor sein**

- **Es entsteht ein Problem aus:**
- Entscheidung für eine Institutionsform von Schule =
Gymnasium
- Verknüpfung mit selegierender Zeitzuordnung -
Gymnasium und Gesamtschule
- Konflikte deshalb so heftig

ENDE

- **Ist der Untersucher unabhängig?** Ja - parteilos, allerdings G10 Befürworter.
- **War die G9 Befürwortung vorher bekannt?** Ja - Folien am 16.11. sprechen eine eindeutige Sprache: persönliches G10/G12 Schicksal, Fairness Angebot deswegen unterbreitet. Bereits vorher Artikel dazu geschrieben.
- **Hat der Untersucher die Studie beeinflusst?** Nein - Fragebogen ist unter Mitarbeit von 15 anderen Personen entstanden, nur ein geringer Teil der Fragen stammt vom Untersucher. Online Fragebögen werden automatisch ausgewertet, andere werden wie in der Wissenschaft üblich, transparent und wiederholbar dargestellt.
- **Kann man aufgrund des Fragebogens schon sagen, dass nichts Seriöses, nichts Neues etc. herauskommen kann?** Nein - erst nach der vollständigen Auswertung ist eine fundierte Kritik möglich.
- **Banalität: Jede Untersuchung hat ein begrenztes Aussagevermögen** - diese ist eine Meinungsumfrage zur G8 und G9 Entscheidung sowie zu möglichen Gründen, Folgen. Lösungen und Vermutungen der G8/G9 Problematik. Nicht mehr und nicht weniger.